

Themen, Ereignisse und Akteure im Zeitverlauf

→ InfoMonitor 2005 bis 2011: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Von Udo Michael Krüger und
Thomas Zapf-Schramm*

**Nachrichten:
Kern des Infor-
mationsangebots
im Fernsehen**

Die Nachrichten stellen traditionell den Kern des Informationsangebots im Fernsehen dar. Einige Nachrichtensendungen haben über Jahrzehnte das Profil und Image ihrer Sender mitgeprägt und sind heute im unübersichtlicher werdenden Medienangebot zu wichtigen Marken geworden. Kaum eine andere Sendungsform steht allerdings auch unter einer ähnlich kritischen Beobachtung durch die Öffentlichkeit. Schließlich werden von den Fernsehnachrichten die journalistischen Qualitätsmerkmale wie Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit und Unparteilichkeit noch mehr erwartet als von anderen Informationsmeldungen. Im Zuge des sich verschärfenden Wettbewerbs zwischen den Medien hat es daher immer wieder Vermutungen oder Vorwürfe gegeben, die Fernsehnachrichten würden durch den Wettbewerb der Medien inhaltlich „verflachen“, das heißt nicht mehr in der geforderten Weise das Tagesgeschehen abbilden, sondern sich von gewohnten inhaltlichen Standards verabschieden. Seit 2005 bietet der InfoMonitor durch seine regelmäßige Beobachtung der wichtigsten Nachrichtensendungen des deutschen Fernsehens eine empirische Basis für eine sachliche Auseinandersetzung mit der Frage, welches Bild die Nachrichten Abend für Abend den Zuschauern von der Welt vermitteln, ob und wie sich öffentlich-rechtliche und private Nachrichten dabei unterscheiden. (1)

**Untersuchungs-
leitende Frage-
stellung**

Im Einzelnen gilt das Interesse folgenden Aspekten: Welche Informationsanlässe beeinflussen die Themenauswahl? Welche Themenprofile haben die Nachrichtensendungen und wie entwickeln sie sich im Laufe der Jahre? Welche Topthemen entstehen bei wechselnden Ereignislagen in der Berichterstattung? Welche Länder erscheinen am häufigsten im Zusammenhang mit welchen Themen? Welche deutschen Politiker finden in den Nachrichten die meiste Beachtung und verschaffen damit welchen Parteien Präsenz? Vergleicht man die Nachrichtenangebote auf dieser Datenbasis, zeigen sich ihre unterschiedlichen Profile. Die hier vorgelegte siebenjährige Zwischenbilanz des InfoMonitors ergänzt damit die umfassendere Programmanalyse und vertieft diese in einem besonders wichtigen und sensiblen Bereich des Programmangebots.

Seit 2005 werden unter dem Titel InfoMonitor kontinuierlich die Inhalte der Hauptnachrichten „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten, „heute“ (19.00 Uhr) im ZDF, „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (20.00 Uhr), ferner der beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (ARD/Das Erste, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr) am Spätabend, dokumentiert und analysiert. Diese Sendungen erreichen in der Hauptsendezeit die höchsten Zuschauerzahlen aller Nachrichtenangebote. (2) Zur Datengewinnung wird ein inhaltsanalytisches Instrument mit festen Kategorien und offenen Deskriptoren angewandt, um die Sendungsinhalte langfristig vergleichbar erfassen zu können. (3)

Datenbasis

Der Gesamtumfang der untersuchten Nachrichtenangebote 2005 bis 2011 umfasst 15 196 Nachrichtenausgaben mit einer Gesamtsendedauer von 308 183 Minuten bzw. 5 136 Sendestunden. Im Jahresdurchschnitt belief sich das Angebot auf 44 026 Minuten bzw. 734 Stunden. Davon entfielen pro Jahr auf die „Tagesschau“ 5 690 Minuten, auf „heute“ 7 064 Minuten, auf „RTL aktuell“ 7 799 Minuten, auf die „Sat.1 Nachrichten“ 5 315 Minuten und auf die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ 9 142 Minuten und „heute-journal“ 9 017 Minuten. Diese Durchschnittswerte pro Jahr nivellieren die durch Ausfall oder Überlänge entstehenden Schwankungen der Sendungslängen sowie etwaige Angebotsänderungen durch Reformen der Sender. Die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine blieben im Untersuchungszeitraum, abgesehen von leichten Schwankungen, im Umfang relativ stabil. Dagegen entwickelten sich die privaten Hauptnachrichten mit ihrem Angebotsumfang in verschiedene Richtungen. Bei „RTL aktuell“ stieg die durchschnittliche Sendedauer leicht an, bei den „Sat.1 Nachrichten“ sank der Umfang des Nachrichtenangebots durch Kürzung der Sendungslänge (vgl. Abbildung 1).

Informationsanlässe

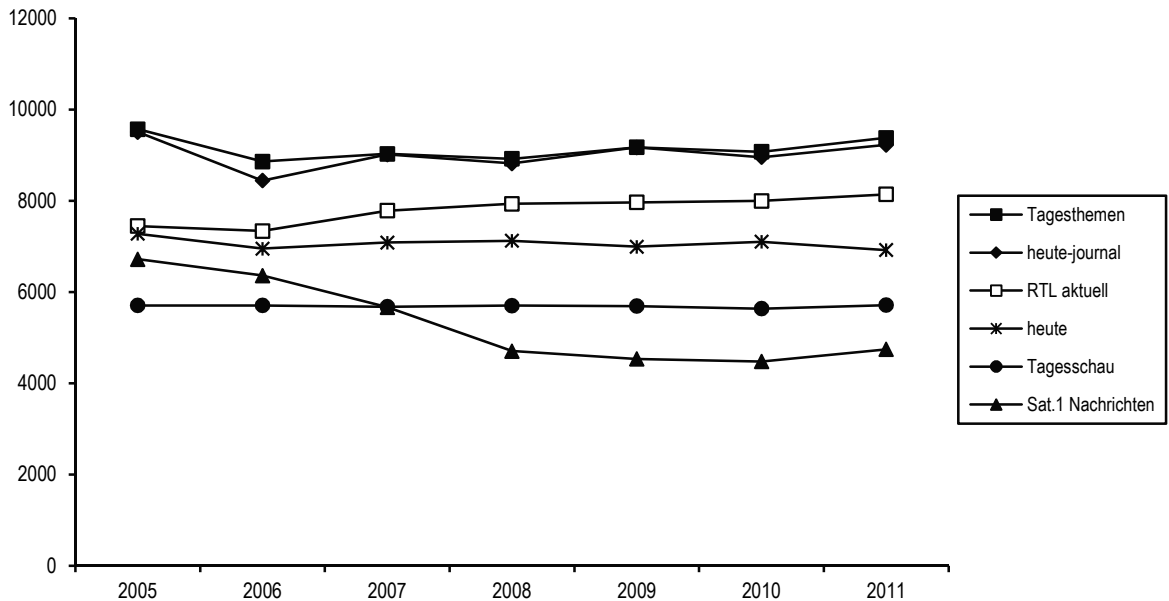
In der Nachrichtenforschung gilt als belegt, dass Ereignisse oder Themen unterschiedlich große Chancen haben, in den Nachrichten berichtet zu werden. Der „Nachrichtenwert“, den die Redaktion einer bestimmten Einzelmeldung oder einem Ereignis zumisst, entscheidet zu einem nicht geringen Teil, ob und gegebenenfalls an welcher Position in der Nachrichtensendung darüber berichtet wird. (4) Aus anderer Perspektive betrachtet, lässt die Rangfolge und Gewichtung von Themen oder Ereignissen – gerade im Vergleich mit anderen Nachrichtensendungen – Rückschlüsse auf die Auswahlkriterien der Nachrichtenredaktionen und damit auf das inhaltliche Profil von Nachrichtensendungen zu. Die nachfolgende Auswertung der Informationsanlässe, wie sie im Rahmen des InfoMonitors seit 2005 erhoben werden, stellen in diesem Sinne einen ersten Baustein der Sendungsprofile der hier untersuchten Nachrichtensendungen dar.

**Seit 2005 die sechs
wichtigsten Nach-
richtensendungen
untersucht**

**Rangfolge und
Gewicht der Themen
lassen Rückschlüsse
auf Auswahlkriterien
in den Redaktionen
zu**

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

Abb. 1 Umfang der Nachrichtensendungen 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Systematische Unterschiede bei Informationsanlässen

Vergleicht man die Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen mit den privaten Hauptnachrichtensendungen zeigten sich zwischen 2005 und 2011 einige systematische Unterschiede in der Nachrichtenselektion und -gewichtung. ARD und ZDF gaben solchen Informationsanlässen, denen eine sachlich-neutrale Eigenwertigkeit zugeordnet werden kann – wie Konferenzen, Regierungstätigkeit, Parteitage, aber auch Gedenktage –, mehr Gewicht als RTL und Sat.1. Bei diesen Informationsanlässen entfielen zwei Drittel der Sendezeit auf ARD/ZDF (vgl. Abbildung 2). Die privaten Hauptnachrichten berichteten dagegen häufiger über nichtpolitische Anlässe. Wenn über Erfindung/Neuheit, Wettkampf/Rekord, Kriminalität/Delikte, Unfall/Unglück oder saisonale Ereignisse (Feiertage/Karneval) berichtet wurde, entfielen mehr als 60 Prozent der Sendedauer auf RTL und Sat.1. Während es bei ARD und ZDF (auch) um eine stärkere Abbildung des politischen Betriebs geht, konzentrieren sich die Privaten vor allem auf die (politischen) Entscheidungen, der Weg dorthin (Konferenzen, Debatten usw.) ist von geringerer Bedeutung. Anstelle solch prozessualer Ereignisse werden von den Privaten eher Ereignisse mit höherem Neuigkeits-, Dramatik- oder Kuriositätswert bevorzugt.

Themenstrukturen

Für den Themenstrukturvergleich auf Basis der Gesamtsendezeit jeder Nachrichtensendung wurden die Inhalte der Nachrichtenbeiträge anhand von zehn Hauptthemenkategorien (1. Politik im engeren Sinne, 2. Wirtschaft, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, 5. Unfall/Katastrophe, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges) (5) klassifiziert und quantifiziert. Durch Mehrfachcodierungen und Unterkategorien wurden dabei komplexere Themen auch differenzierter analysierbar.

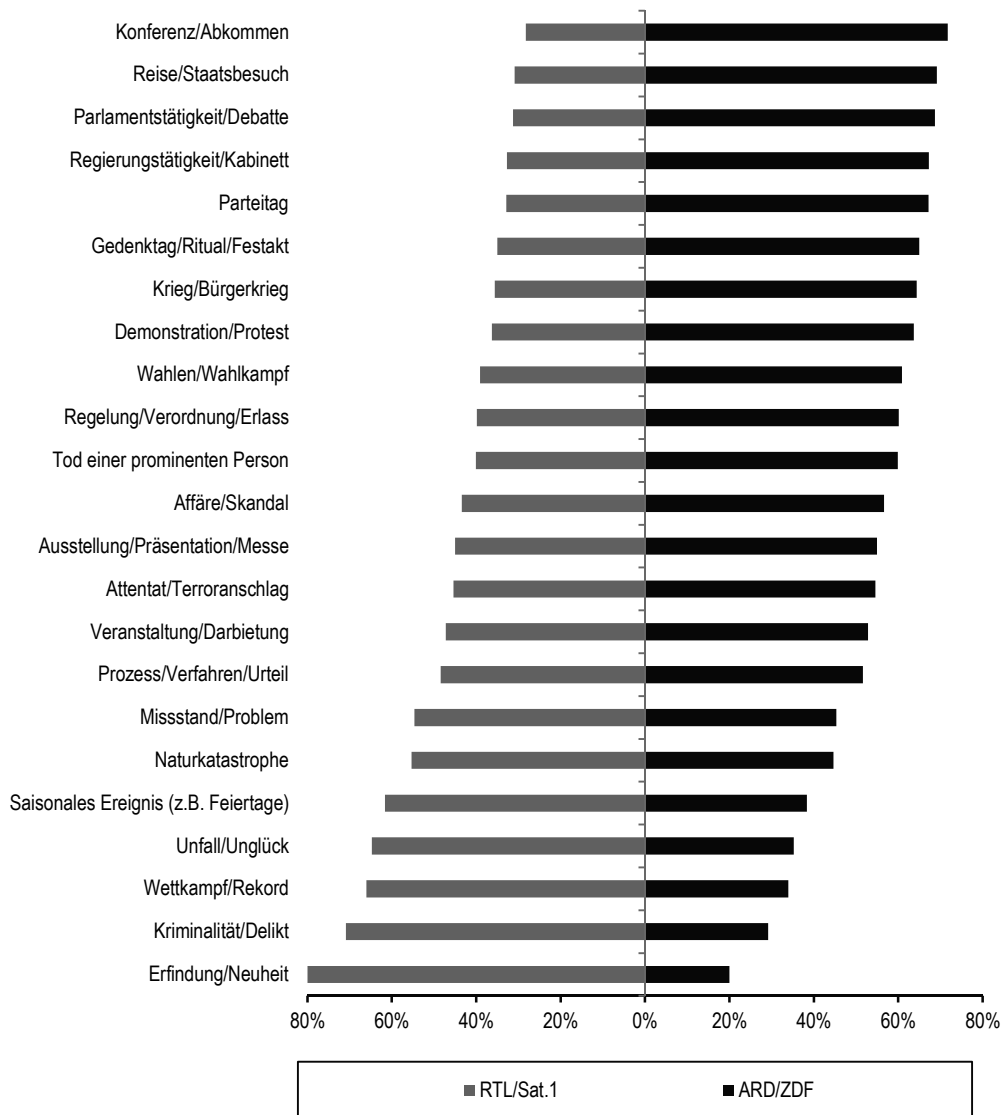
Der charakteristischste Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten besteht im höheren Anteil der Politikthematik beim Ersten und dem ZDF. Dies verdeutlichen im Vergleich die Sendeminuten für Politik insgesamt, der Prozentanteil an der Sendungslänge und die Sendeminuten pro Nachrichtenausgabe. Den höchsten Anteil an Politikthemen wies 2005 bis 2011 die „Tagesschau“ mit einem Anteil von 50 Prozent ihrer Sendezeit auf (vgl. Abbildung 3). Unter den Hauptnachrichten rangierte „heute“ mit 39 Prozent an zweiter Stelle. Die „Sat.1 Nachrichten“ kamen als kürzeste Sendung auf 26 Prozent und „RTL aktuell“ auf 21 Prozent. In den „Tagesthemen“ entfielen 43 Prozent und im „heute-journal“ 46 Prozent der Sendezeit auf Politikthemen.

Die Themenstruktur der Nachrichtensendungen belegt somit, dass die „Tagesschau“ im Durchschnitt aller sieben Untersuchungsjahre als politikintensivste und „RTL aktuell“ als politikfernste Sendung betrachtet werden kann. Dieser Befund geht aus den Prozentanteilen der Sendungen bei unterschiedlicher Sendungslänge hervor. Vergleicht man dagegen die Themenprofile anhand der ermittelten Sendeminuten, entfielen bei den Hauptnachrichten auf das Politikangebot der „Tagesschau“ insgesamt 19 780 Minuten, in „heute“ 19 343 Minuten, bei „RTL aktuell“ 11 438 Minuten und in den „Sat.1 Nachrichten“ 9 675 Minuten. Bei Heranziehung der absoluten Minutenwerte erwiesen sich demnach die „Sat.1 Nachrichten“ als politikärmste Sendung. Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine am Spätabend, „Tagesthemen“ mit 27 750 Minuten und „heute-journal“ mit 29 072 Minuten, enthielten bei größerer Sendungslänge das absolut umfangreichste Politikangebot.

Höherer Anteil der Politikthematik bei ARD und ZDF

„Sat.1 Nachrichten“ ist die politikärmste Nachrichtensendung

Abb. 2 Informationsanlässe der Hauptnachrichten 2005 bis 2011
Anzahl der Beiträge in %



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Je weniger die privaten Nachrichtenangebote anteilig über politiknahe Ereignisse und Themen berichten, desto mehr Sendezeit bleibt ihnen für nichtpolitische Ereignisse und Themen. Dies wird wiederum am deutlichsten bei „RTL aktuell“ erkennbar. Unter den nichtpolitischen Themenbereichen erhielten insbesondere Human-Interest- und Alltagsthemen, Sport, Kriminalität und Unfall/Katastrophe größere Sendezeitanteile als in den Sendungen von ARD und ZDF.

Noch deutlicherer Unterschied bei Heranziehung eines weiteren Politikbegriffs

Die starke Politikzentrierung in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenangeboten zeigt sich noch prägnanter, wenn man den engeren Politikbegriff erweitert, das heißt, die überwiegend dem politischen Geschehen nahestehenden bzw. es beeinflussenden Themen in Wirtschaft und Gesellschaft/Jus-

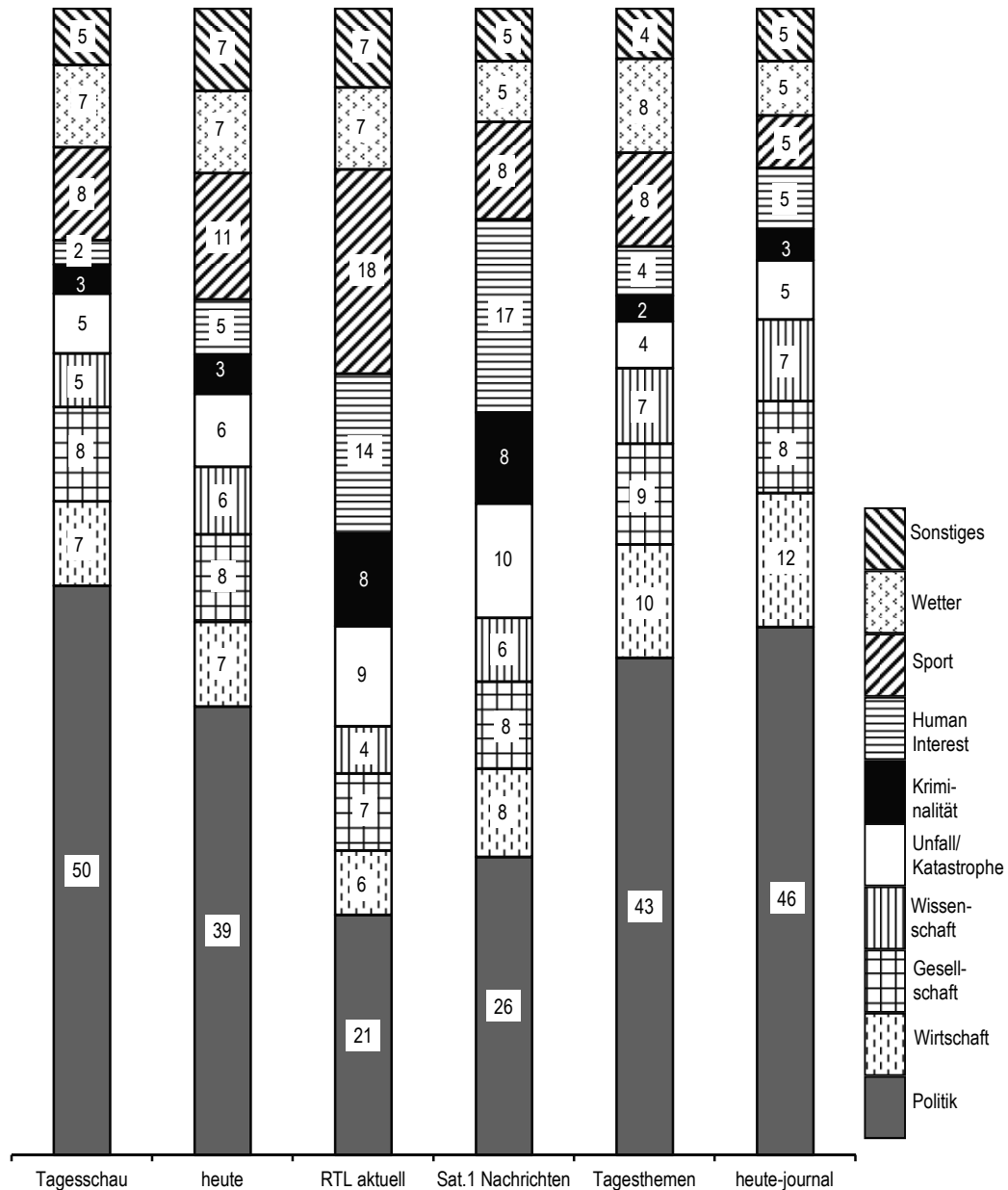
tiz zu einem Gesamtkomplex politisch und gesellschaftlich relevanter Themen zusammenfasst und den nichtpolitischen Themen gegenüberstellt. In fast spiegelbildlicher Umkehrung der Relationen zwischen Politik i.w.S. und Nichtpolitik ergeben sich dann für die „Tagesschau“, das „heute-journal“ und die „Tagesthemen“ etwa zwei Drittel politiknaher Themen zu einem Drittel nichtpolitischer Themen, während bei RTL die Relation umgekehrt ausfällt. Weniger stark kontrastiert, aber ähnlich spiegelbildlich fallen die Relationen für die „heute“-Sendung und die „Sat.1 Nachrichten“ aus.

Entwicklung der Themenstrukturen 2005 bis 2011

Langfristige Stabilität der politischen Informationsleistungen in den Nachrichtensendungen ist zwar erwünscht und entspricht den normativen Anforderungen, sie ist aber nicht selbstverständlich. Die Entwicklung der Themenprofile im Verlauf der sieben Jahre liefert hierzu eine empirische Basis, um Veränderungen in den Positionierungen der ver-

Langfristvergleich lässt Änderungen in den Nachrichtenprofilen sichtbar werden

Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2005 bis 2011
Sendezeitanteile in %



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

schiedenen Nachrichtensendungen erkennen zu können (vgl. Tabelle 1). Dabei ist von Interesse, wie die Nachrichten auf unterschiedliche Ereignislagen, die für alle Sender gleich waren, reagierten und, wenn sie sich nachhaltig veränderten, welche Richtung sie dabei einschlugen. Von den Themenprofilen der zehn Hauptkategorien ausgehend lässt sich ein Bild von der Dynamik gewinnen, die durch verschiedene Ereignisse den Thematisierungsverlauf in den Jahren von 2005 bis 2011 beeinflusste.

Politikthematization

Bei der Politikthematization, der Kategorie mit dem größten Sendevolumen, lassen sich die sechs Nachrichtensendungen nach drei Gruppen mit unterschiedlich hohem Umfang an Sendezeit unterscheiden. Den größten Umfang hatten in allen Jahren die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „heute-journal“ und „Tagesthemen“ (vgl.

Abbildung 4). Beide Sendungen hatten ihre Höchstwerte in den Jahren 2005 und 2011. Im mittleren Bereich lagen die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten „Tagesschau“ und „heute“, deren Politikangebote umfangmäßig nahezu übereinstimmten und im Vergleich zu allen anderen Sendungen im Verlauf der Jahre am stabilsten waren. Im unteren Bereich lagen die privaten Hauptnachrichten „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“. Ab 2007 rangierte RTL mit leichtem Abstand vor Sat.1. In allen Sendungen, ausgenommen den „Sat.1 Nachrichten“, lag der Umfang der Politikberichterstattung 2011 am höchsten.

① Themenstruktur in Fernsachnachrichten 2005 bis 2011

in %

	2001	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ø 2005-2011
Tagesschau (gesamt in Min.)	5 705	5 706	5 677	5 701	5 693	5 635	5 713	5 690
Politik	50,3	51,4	48,6	48,0	48,4	47,7	53,1	49,7
Wirtschaft	6,4	5,7	7,1	11,0	9,5	5,6	6,2	7,4
Gesellschaft/Justiz	5,5	8,2	11,0	8,6	8,5	7,7	8,2	8,2
Wissenschaft/Kultur	5,8	4,4	5,1	4,1	4,9	4,9	3,6	4,7
Unfall/Katastrophe	7,0	4,3	3,7	3,8	3,4	8,0	6,3	5,2
Kriminalität	2,3	2,2	2,4	2,6	3,3	2,8	2,1	2,5
Human Interest/Alltag/Buntes	1,3	1,9	1,8	1,2	3,0	3,3	2,2	2,1
Sport	8,7	9,5	8,0	8,6	7,1	8,2	6,7	8,1
Wetter	7,3	7,1	7,2	7,2	7,1	7,1	7,2	7,2
Sonstiges	5,4	5,0	5,2	4,9	4,8	4,6	4,4	4,9
heute (gesamt in Min.)	7 277	6 951	7 084	7 122	6 992	7 103	6 919	7 064
Politik	38,9	40,6	38,1	38,4	38,2	38,1	41,8	39,1
Wirtschaft	6,3	5,6	7,3	10,4	10,0	5,9	6,4	7,4
Gesellschaft/Justiz	4,8	8,7	9,6	7,7	8,2	6,9	7,6	7,6
Wissenschaft/Kultur	9,0	5,4	6,2	4,8	5,6	5,7	4,3	5,9
Unfall/Katastrophe	8,3	5,8	5,4	5,0	4,3	8,9	6,8	6,4
Kriminalität	2,6	2,6	2,7	3,6	4,5	4,3	3,6	3,4
Human Interest/Alltag/Buntes	3,4	4,3	4,8	4,5	5,7	5,5	5,3	4,8
Sport	12,9	12,6	10,8	11,0	9,0	10,2	10,6	11,0
Wetter	6,3	6,9	7,9	7,8	7,5	7,3	6,6	7,2
Sonstiges	7,5	7,4	7,2	6,8	7,0	7,2	7,0	7,2
RTL aktuell (gesamt in Min.)	7 446	7 335	7 781	7 933	7 966	7 966	8 139	7 799
Politik	23,2	18,8	18,9	18,3	20,2	20,9	26,0	21,0
Wirtschaft	5,1	4,7	5,2	7,6	6,8	4,8	5,2	5,6
Gesellschaft/Justiz	5,4	8,1	8,6	6,5	6,1	6,0	6,2	6,7
Wissenschaft/Kultur	7,5	4,2	3,8	3,9	3,2	3,3	3,2	4,1
Unfall/Katastrophe	10,9	7,4	8,2	8,1	7,8	10,0	8,8	8,7
Kriminalität	8,0	7,3	7,4	9,3	9,2	7,7	7,7	8,1
Human Interest/Alltag/Buntes	9,9	16,6	16,2	13,7	15,5	13,9	11,6	13,9
Sport	16,0	18,4	17,6	18,3	17,4	19,4	17,7	17,8
Wetter	7,5	7,4	7,5	7,3	6,9	6,9	6,6	7,2
Sonstiges	6,7	7,0	6,4	6,8	7,1	7,1	6,9	6,9
Sat.1 Nachrichten (gesamt in Min.)	6 717	6 361	5 668	4 707	4 531	4 477	4 743	5 314
Politik	25,9	24,4	20,3	27,2	26,0	28,9	31,3	26,0
Wirtschaft	7,1	6,5	7,6	11,3	9,2	6,4	6,5	7,7
Gesellschaft/Justiz	5,2	8,7	10,2	7,6	7,4	7,4	6,9	7,6
Wissenschaft/Kultur	8,9	4,4	5,9	4,9	4,5	5,0	4,1	5,6
Unfall/Katastrophe	11,4	8,5	9,6	8,8	9,1	11,3	11,0	10,0
Kriminalität	7,0	7,7	8,2	6,8	9,5	8,1	8,9	7,9
Human Interest/Alltag/Buntes	9,7	18,9	19,8	15,0	20,3	18,2	18,0	16,8
Sport	11,7	9,2	8,3	9,5	6,8	7,2	5,3	8,5
Wetter	7,4	6,5	5,5	4,4	4,0	4,0	3,8	5,3
Sonstiges	5,7	5,3	4,7	4,7	3,3	3,5	4,2	4,6
Tagesthemen (gesamt in Min.)	9 569	8 858	9 028	8 917	9 171	9 073	9 376	9 142
Politik	45,6	44,8	42,4	40,4	41,8	40,8	47,6	43,4
Wirtschaft	9,6	8,6	9,8	13,5	11,7	7,9	8,2	9,9
Gesellschaft/Justiz	5,8	11,1	12,0	10,3	7,9	7,2	7,5	8,8
Wissenschaft/Kultur	9,9	6,2	7,1	5,5	6,5	6,5	4,4	6,6
Unfall/Katastrophe	5,4	2,7	2,2	3,3	2,9	6,9	5,0	4,1
Kriminalität	1,7	1,7	2,1	2,2	2,9	2,9	2,0	2,2
Human Interest/Alltag/Buntes	2,6	3,7	3,6	4,1	5,5	6,3	4,4	4,3
Sport	6,9	8,0	6,9	7,7	8,7	9,8	9,1	8,2
Wetter	8,0	8,4	9,5	8,7	7,6	7,6	7,7	8,2
Sonstiges	4,5	4,7	4,4	4,3	4,4	4,2	4,1	4,4

(Fortsetzung nächste Seite)

① Themenstruktur in Fernsehnachrichten 2005 bis 2011 (Fortsetzung)

in %

	2001	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ø 2005-2011
heute-journal (gesamt in Min.)	9 053	8 440	9 014	8 817	9 169	8 952	9 222	9 017
Politik	47,8	46,9	44,5	44,0	45,3	43,6	50,2	46,1
Wirtschaft	12,0	10,3	12,2	14,8	13,6	9,0	9,8	11,7
Gesellschaft/Justiz	5,3	10,7	10,9	8,0	7,5	7,4	6,8	8,0
Wissenschaft/Kultur	10,6	7,2	7,6	5,4	6,4	7,0	5,4	7,1
Unfall/Katastrophe	7,4	3,5	3,2	4,1	3,2	8,0	6,5	5,1
Kriminalität	1,4	2,1	2,3	3,6	3,5	3,3	2,7	2,7
Human Interest/Alltag/Buntes	2,3	4,1	5,3	5,4	7,2	7,3	6,0	5,4
Sport	3,9	5,6	4,5	5,2	4,1	5,3	3,5	4,6
Wetter	4,7	5,0	4,9	4,8	4,7	4,7	4,4	4,7
Sonstiges	4,6	4,6	4,6	4,6	4,5	4,3	4,7	4,6
<i>in Min./Ausgabe</i>								
Tagesschau	16	16	16	16	16	15	16	16
Politik	8	8	8	7	8	7	8	8
Wirtschaft	1	1	1	2	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	1	1	2	1	1	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	1	1	1
Kriminalität	0	0	0	0	1	0	0	0
Human Interest/Alltag/Buntes	0	0	0	0	0	1	0	0
Sport	1	1	1	1	1	1	1	1
Wetter	1	1	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1
heute	20	19	19	19	19	19	19	19
Politik	8	8	7	7	7	7	8	8
Wirtschaft	1	1	1	2	2	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	1	2	2	2	2	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	2	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	2	1	1	1	1	2	1	1
Kriminalität	1	0	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	1	1	1	1	1	1	1
Sport	3	2	2	2	2	2	2	2
Wetter	1	1	2	2	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1
RTL aktuell	20	20	21	22	22	22	22	21
Politik	5	4	4	4	4	5	6	4
Wirtschaft	1	1	1	2	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	1	2	2	1	1	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	2	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	2	1	2	2	2	2	2	2
Kriminalität	2	1	2	2	2	2	2	2
Human Interest/Alltag/Buntes	2	3	3	3	3	3	3	3
Sport	3	4	4	4	4	4	4	4
Wetter	2	2	2	2	2	2	1	2
Sonstiges	1	1	1	1	2	2	2	1
Sat.1 Nachrichten	18	17	16	13	13	13	13	15
Politik	5	4	3	3	3	4	4	4
Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	1	2	2	1	1	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	2	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	2	1	1	1	1	1	1	1
Kriminalität	1	1	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	2	3	3	2	3	2	2	2
Sport	2	2	1	1	1	1	1	1
Wetter	1	1	1	1	1	0	0	1
Sonstiges	1	1	1	1	0	0	1	1

(Fortsetzung nächste Seite)

① Themenstruktur in Fernsehnachrichten 2005 bis 2011 (Fortsetzung)

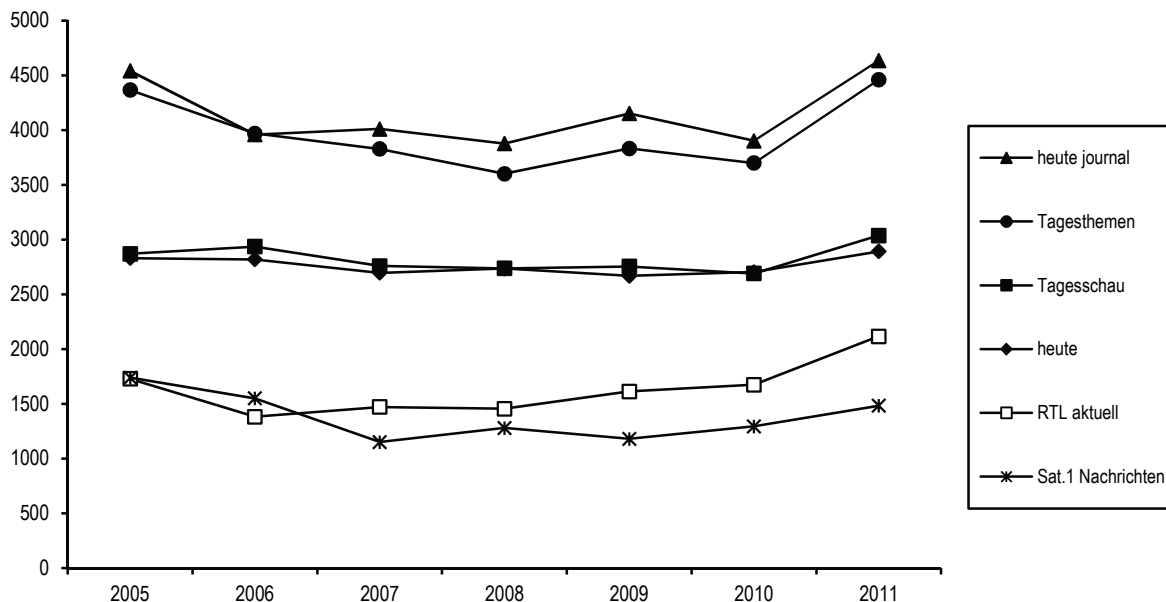
in Min./Ausgabe

	2001	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ø 2005-2011
Tagesthemen	27	25	25	25	25	25	26	25
Politik	12	11	11	10	11	10	12	11
Wirtschaft	3	2	2	3	3	2	2	3
Gesellschaft/Justiz	2	3	3	3	2	2	2	2
Wissenschaft/Kultur	3	2	2	1	2	2	1	2
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	2	1	1
Kriminalität	0	0	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	1	1	1	1	2	1	1
Sport	2	2	2	2	2	2	2	2
Wetter	2	2	2	2	2	2	2	2
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1
heute-journal	27	24	25	25	26	25	26	26
Politik	13	11	11	11	12	11	13	12
Wirtschaft	3	3	3	4	4	2	3	3
Gesellschaft/Justiz	1	3	3	2	2	2	2	2
Wissenschaft/Kultur	3	2	2	1	2	2	1	2
Unfall/Katastrophe	2	1	1	1	1	2	2	1
Kriminalität	0	1	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	1	1	1	2	2	2	1
Sport	1	1	1	1	1	1	1	1
Wetter	1	1	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten (bis 2008 Sat.1 News), Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Abb. 4 Politikberichterstattung 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr

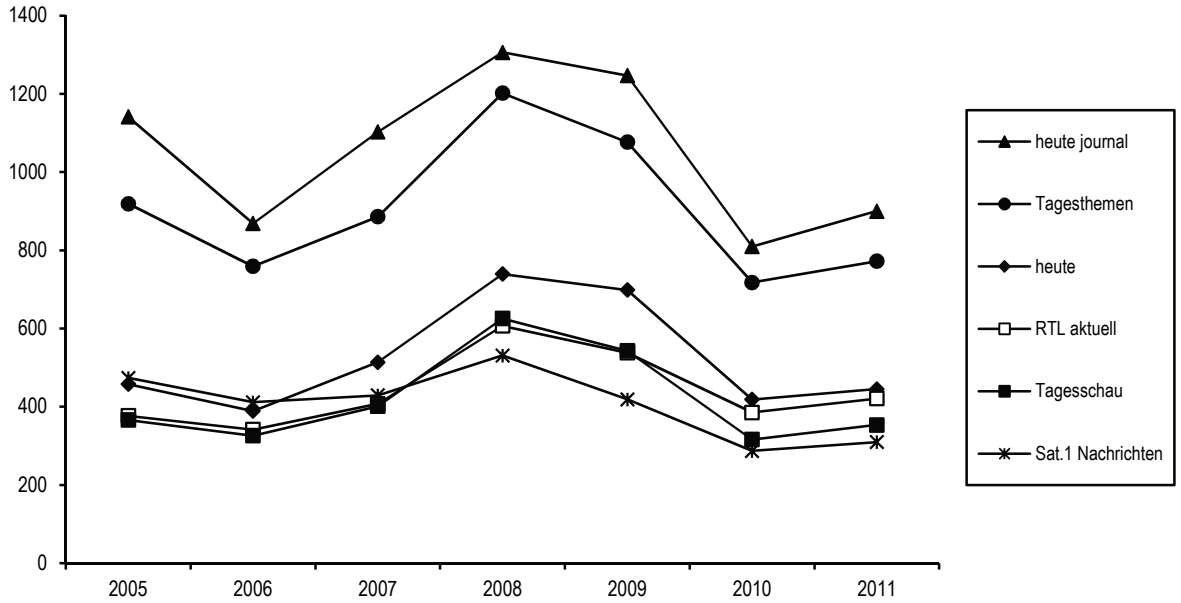


Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Wirtschaftsthemen Auch beim Angebot von Wirtschaftsthemen dominierten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine klar im Umfang der Berichterstattung, und zwar mit etwa gleich bleibendem Vorsprung des

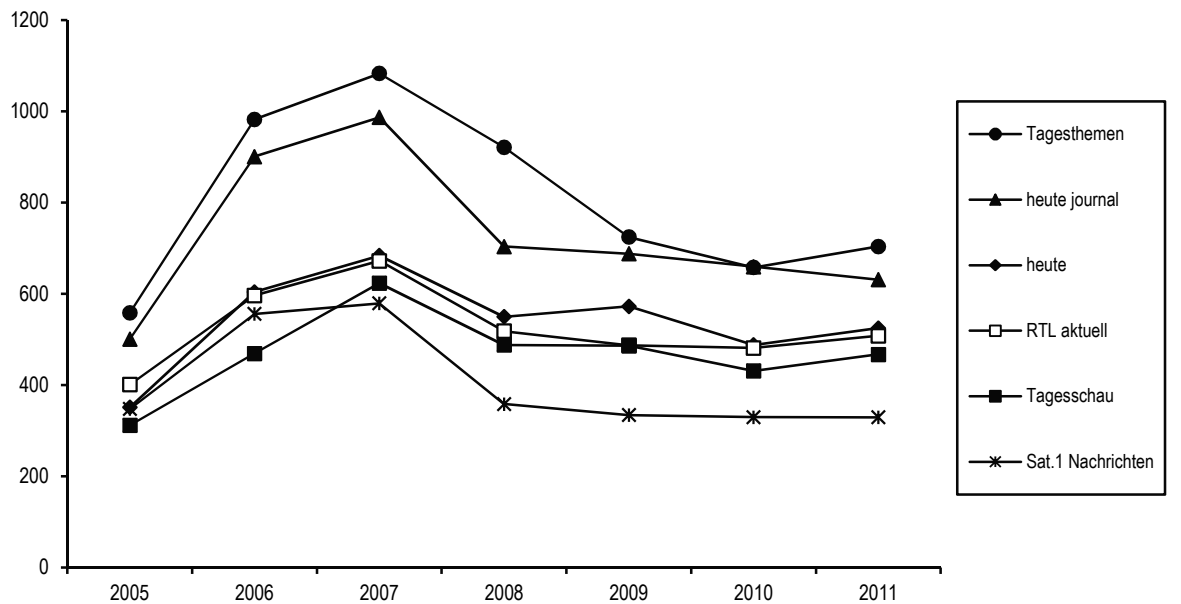
„heute-journal“ vor den „Tagesthemen“ (vgl. Abbildung 5). Im Vergleich zu den Politikthemen gab es bei der Wirtschaftsthematisierung geringere Abstände zwischen den vier Hauptnachrichten. Alle Sendungen erreichten ihre Spitzenwerte in den Jahren 2008 und 2009, in denen die globale Finanz- und Wirtschaftskrise stärker als in anderen Jahren

Abb. 5 Wirtschaftsberichterstattung 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Abb. 6 Berichterstattung über Gesellschaft/Justiz 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



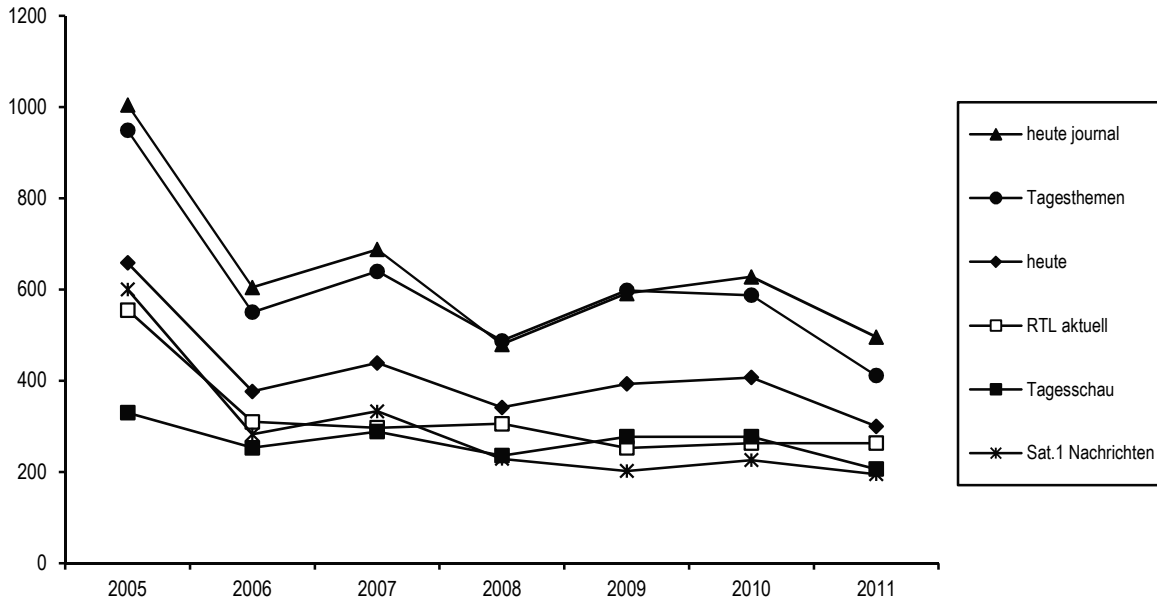
Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

die Berichterstattung beeinflusste. Besonders in den Nachrichtenmagazinen von ARD und ZDF stieg die Wirtschaftsberichterstattung 2008 deutlich an, während sie in den Jahren 2006 und 2010, in denen jeweils eine Fußball-WM stattfand, ihre niedrigsten Werte hatte.

Berichterstattung an als das „heute-journal“. Unter den Hauptnachrichten gab es im Umfang gesellschaftlicher Themen zwischen 2005 und 2007 nur geringe Unterschiede. Erst ab 2007 fielen die „Sat.1 Nachrichten“ hinter die anderen Sendungen zurück. Am meisten wurde über Themen der Kategorie Gesellschaft/Justiz im Jahr 2007 berichtet, und

Gesellschaft/Justiz Auch im Themenbereich Gesellschaft/Justiz hatten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in allen Jahren mit Abstand das größte Angebot (vgl. Abbildung 6). Zu diesem Themenkomplex boten die „Tagesthemen“ in der Mehrzahl der Jahre mehr

Abb. 7 Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

zwar mit den stärksten Ausschlägen in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“. Alle Sender reagierten ähnlich auf die wechselnde Ereignislage. Dazu trugen unter anderem der Bahn-Tarifkonflikt mit dem Lokführerstreik und die Kontroverse um ALG I und Hartz IV bei.

lich-rechtlichen Nachrichtensendungen (vgl. Abbildung 8). Die Schwankungen im Angebotsverlauf weisen durch Spitzenwerte in den Jahren 2005 (Tsunami) und 2010 auf außergewöhnliche Ereignisse hin, die 2010 durch Kumulation verschiedener Katastrophen (Haiti-Erdbeben, Love-Parade u. a.) zustande kamen.

Wissenschaft, Kultur und Natur

Der Themenkomplex Wissenschaft/Kultur/Natur schließt auch Themen zu Religion, Ethik und Kirchlichem ein. So erklärt sich der auffällige Höchstwert aller Sendungen im Jahr 2005, in dem der Papst Johannes Paul der II. starb und der deutsche Kardinal Ratzinger zum Papst gewählt wurde (vgl. Abbildung 7). Dieses Ereignis sowie der Besuch des neu gewählten Papstes Benedikt in Deutschland trugen wesentlich zur Erhöhung des Berichterstattungsumfanges bei. In den folgenden Jahren nahm die Berichterstattung zu diesem Komplex deutlich weniger Sendezeit ein. Betrachtet man den Gesamtverlauf der Thematisierung in dieser Kategorie, findet man weitgehend parallele Schwankungen, die am stärksten bei den „Tagesthemen“ und beim „heute-journal“ ausgeprägt sind.

Noch deutlicher als bei Unfällen und Katastrophen zeigt sich bei RTL eine Präferenz für Kriminalitätsthemen. In diesem Themenbereich lag „RTL aktuell“ in allen Jahren mit Abstand an erster Stelle (vgl. Abbildung 9). Dabei vergrößerte sich die Distanz zu allen anderen Sendungen auffällig im Jahr 2008 durch starken Zuwachs der Kriminalitätsberichterstattung bei RTL bei gleichzeitigem Rückgang bei Sat.1. In wesentlich geringerem Umfang reagierten auch die öffentlich-rechtlichen Sendungen Jahr 2009 auf Kriminalitätseignisse (Geiselnahmen durch Piraten, Amokläufe) durch eine leichte Erhöhung der Berichterstattung. Die stärkste Zurückhaltung gegenüber diesen Themen hatte die „Tagesschau“ mit einem relativ gleichbleibenden Angebotsverlauf.

Kriminalitätsberichterstattung

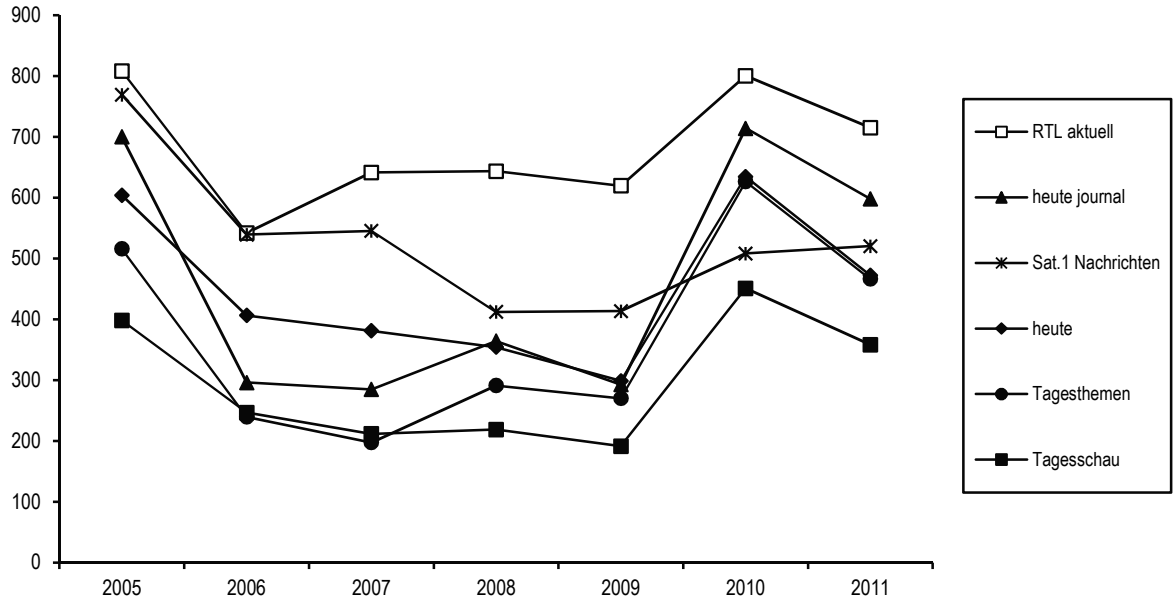
Unfälle und Katastrophen

Eine andere Rangfolge im Umfang der Berichterstattung ergibt sich für den Themenbereich Unfälle/Katastrophen. Den größten Umfang in allen Jahren hatte die Katastrophenberichterstattung bei „RTL aktuell“, und auch die „Sat.1 Nachrichten“ lagen bei parallelem Verlauf 2005 und 2006 trotz sinkender Sendezeit noch bis 2009 vor allen öffent-

Auch bei alltagsnahen und unterhaltsamen Themen lagen RTL und Sat.1 mit Abstand vor den öffentlich-rechtlichen Angeboten (vgl. Abbildung 10). Erneut war die Distanz in allen Jahren am größten zwischen „RTL aktuell“ und der „Tagesschau“. Besonders auffällig war die Angebotsentwicklung in diesem Themenbereich in den Jahren 2005 bis 2008. In beiden privaten Nachrichtensendungen nahm das Angebot an leichteren Themen von 2005 auf 2006 stark zu, bei Sat.1 fiel der Umfang 2008 auf den Stand von 2005 zurück und stieg dann in der Tendenz mit den anderen Sendungen erneut an (saisonale Wetterfolgen).

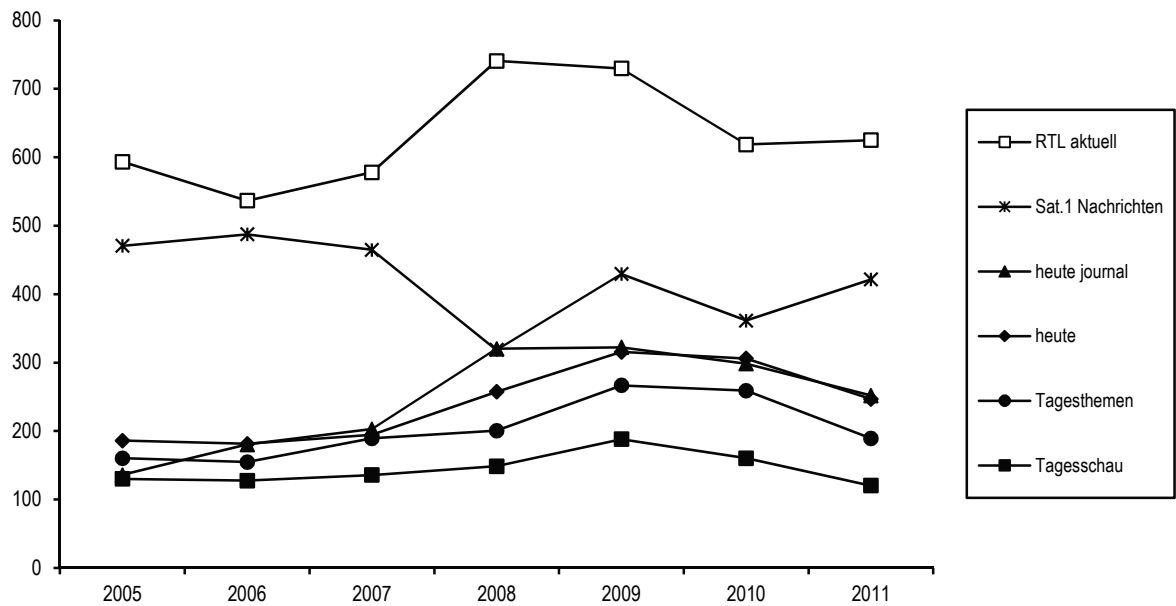
Human Interest, Alltag und Buntes

Abb. 8 Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Abb. 9 Kriminalitätsberichterstattung 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

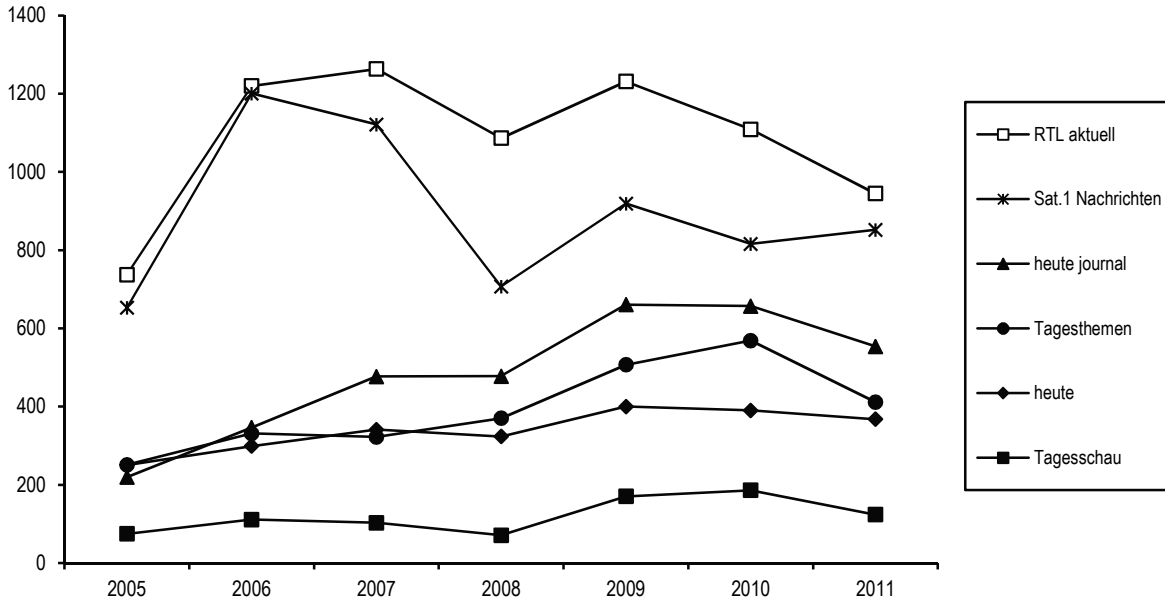
Sportberichterstattung

Auch die Sportberichterstattung erweist sich als Charakteristikum der Hauptnachrichten von RTL (vgl. Abbildung 11). Im Verlauf zeigt sich, dass die Sportberichterstattung in „RTL aktuell“ seit 2005 sukzessive ausgeweitet wurde, während sie in „heute“ sowie im „heute-journal“ leicht rückläufig und in den „Sat.1 Nachrichten“ deutlich rückläufig war. Damit vergrößerte sich bei der Sportberichterstattung der Abstand zwischen „RTL aktuell“ und allen anderen Nachrichtensendungen außer den „Tagesthemen“. In den „Tagesthemen“ war von 2007 bis 2010 ein leichter Zuwachs bei Sportthemen zu beobachten.

Die quantitativen Relationen der Themenbereiche untereinander und ihre Veränderungen unter dem Einfluss der wechselnden Ereignislage oder redaktioneller Entscheidungen liefern, neben den zuvor skizzierten Informationsanlässen, das zweite wichtige Element bei der Beschreibung der Profile der Nachrichtensendungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass jedes bedeutsame Ereignis, das nennenswerte Sendedauer auf sich zieht, auch in anderen

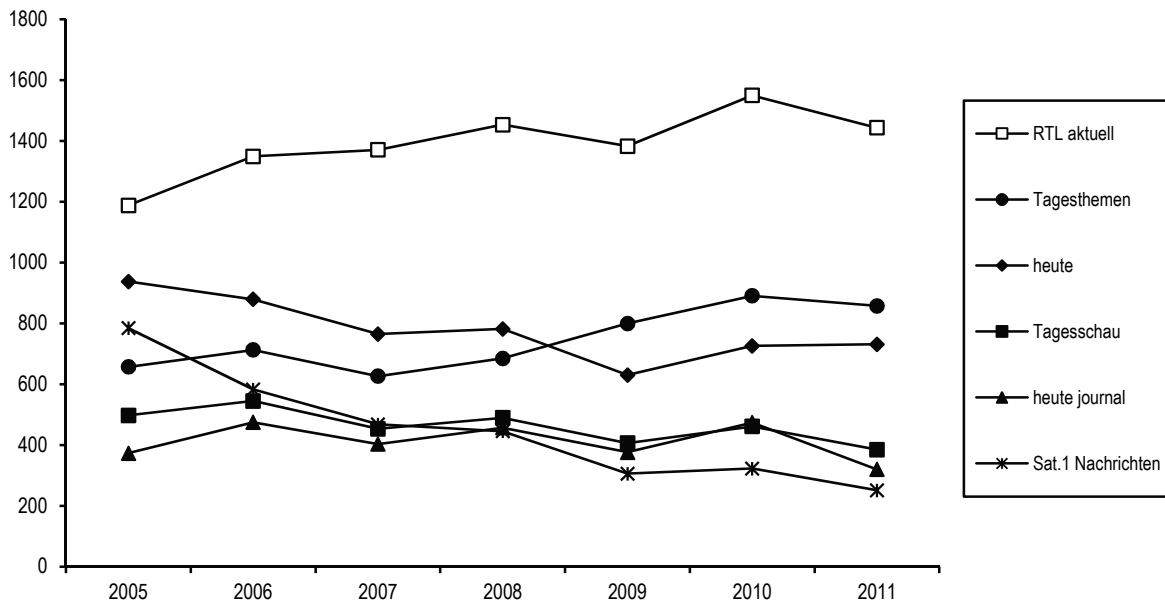
Unterschiedliche Hierarchien unter den Themenbereichen

Abb. 10 Berichterstattung über Human Interest/Alltag/Buntes 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Abb. 11 Sportberichterstattung 2005 bis 2011
Sendedauer in Min./Jahr



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Themenbereichen durch Entzug von Sendezeit Veränderungen bewirkt. In der Regel erweist sich der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes als das Reservoir, aus dem Sendezeit für mehr Politik bei Wahlen, für Katastrophenberichterstattung bei Katastrophen oder mehr Sport bei großen internationalen Sportevents „entnommen“ wird. Die dabei entstehende Dynamik spiegelt die Wechselwirkung

unter den Themenkategorien wider. Sie deutet dabei aber auch auf gewisse Hierarchien unter den Themenkategorien hin, die pro Sender und Sendung unterschiedlich ausfallen können: Ein „weiches“ Thema aus dem Bereich Human Interest oder Alltag wird bei „RTL aktuell“ eher ein politisches Thema verdrängen können, während dies bei der „Tagesschau“ die Ausnahme sein dürfte. In den Monats- und Jahresberichten des InfoMonitors finden sich hierzu vielfältige Beispiele, welche im Rahmen von langfristigen Vergleichen in den Durchschnitts- und Gesamtwerten zumeist weniger erkennbar werden.

Weitere Differenzierung: Sachgebiete

Differenziert man die Nachrichteninhalte unterhalb der zehn Hauptkategorien nach Unterkategorien und Sachgebieten weiter aus, werden die Vielfalt der Themen und die Unterschiede zwischen den Sendungen detaillierter erkennbar. Diese Betrachtung erfolgt für das Gesamtangebot in den untersuchten sieben Jahren anhand der durchschnittlichen Sendeminuten pro Jahr.

Schwerpunkte der Politikberichterstattung

Die beiden Schwerpunkte der Politikberichterstattung bildeten zum einen die deutsche Politik (8636 Min., 19,6%) und zum anderen die internationale Politik (8093 Min.; 18,4%). Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen berichteten über deutsche Politik und internationale Politik etwa im gleichen Umfang, während die privaten Nachrichtensendungen bei insgesamt wesentlich geringerer Politikthematisierung der deutschen Politik mehr Sendezeit gaben als der internationalen Politik (vgl. Tabelle 2). Bei näherer Betrachtung der deutschen Berichterstattung, die sich im Wesentlichen in Ressortpolitik (4375 Min.; 9,9%) und in Parteienpolitik/Institutionen (3736 Min.; 8,5%) sowie Sonstige BRD-Politik/Zeitgeschichte (525 Min.; 1,2%) unterteilen lässt, erhielt die Ressortpolitik in den Hauptnachrichten den Vorrang vor der Parteienpolitik. Dies gilt mehr für die „Tagesschau“ als für „heute“. Auch die privaten Hauptnachrichten berichteten anteilig mehr über Ressortpolitik. Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine hingegen verteilten ihre Sendezeit etwa gleichrangig auf Ressort- und Parteienpolitik.

ARD/ZDF mit umfangreichere Berichterstattung in allen Politikressorts

In der Rangfolge der verschiedenen Politikressorts nahmen die hier zusammengefassten Ressorts Wirtschaft, Finanzen, Verkehr und Verbraucherschutz mit 1117 Minuten den ersten Platz ein. Der Berichterstattung über diese Ressorts widmete die „Tagesschau“ innerhalb der letzten sieben Jahre durchschnittlich 212 Minuten, „heute“ 176 Minuten, „RTL aktuell“ 130 Minuten und die „Sat.1 Nachrichten“ 121 Minuten. Am meisten Sendezeit erhielt die Berichterstattung über deutsche Wirtschafts-, Finanz-, Verkehrs- und Verbraucherschutzpolitik im „heute-journal“ (244 Min.), gefolgt von den „Tagesthemen“ (233 Min.). An zweiter Stelle rangierte in der deutschen Politikberichterstattung das Ressort Inneres (781 Min.), an dritter Stelle Arbeit und Soziales (465 Min.), dichtauf gefolgt von Äußeres (443 Min.). In allen Ressorts überwog der Umfang der Berichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Sendungen. Die Privaten berichteten weniger ausführlich, aber offenbar nicht mit anderen Präferenzen über die Ressorts.

Besondere Politikereignisse: Bundestagswahlen 2005 und 2009

Im Themenbereich Parteienpolitik hatte die Berichterstattung über Wahlkämpfe, Wahlen, Koalitionsverhandlungen, Parteitage und Umfragen den größten Umfang (2174 Min.; 4,9%). Im Zeitraum der sieben Jahre wirkten sich hier die Bundestagswahlen 2005 und 2009 sowie eine Reihe von Landtagswahlen aus. Auf die beiden übrigen Themenkomplexe – zusammengefasst Bundesländer/Bundesrat/Parlament/Verfassung/Regierung/Kabinettt/

Kommunen als institutionelle Organe sowie Personalien/Affären – entfielen 730 bzw. 832 Minuten pro Jahr. Auch hierfür wendeten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen durchgängig mehr Sendezeit auf als die privaten. Am nächsten kamen „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten, wenn es um Themen der Kategorie Personalien/Affären ging.

Beim zweiten großen Themenkomplex der Politikberichterstattung, den Berichten zur internationalen Politik (8093 Min.; 18,4%), zeigt sich, dass hier der größte Teil der Sendezeit in den Nachrichten den Themen im Zusammenhang mit Staatsbesuchen, internationalen Beziehungen und Wirtschaftsbeziehungen (1578 Min.; 3,6%) gewidmet wurde. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Berichten über die Innen- und Außenpolitik anderer Länder. Fast ebenso umfangreich war die Berichterstattung über Terrorismus und Bürgerkrieg/innere Unruhen in anderen Ländern. Würde man diese beiden Kategorien mit der Kategorie Krieg/militärische Kämpfe zusammenführen, entfielen darauf mit Abstand die meiste Sendezeit der internationalen Politikberichterstattung der untersuchten sieben Jahre. Erst in der weiteren Rangfolge erscheinen Themen zur EU-Politik, wobei eingeräumt werden muss, dass bei zunehmender Komplexität dieses Themenbereichs eine trennscharfe Abgrenzung schwieriger geworden ist. Vergleicht man auch für die internationale Politikberichterstattung die Beiträge und Themengewichtung der Hauptnachrichten, rangierten „Tagesschau“ und „heute“ in allen Themenkategorien deutlich vor „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Am geringsten waren die Unterschiede bei der Berichterstattung über Terrorismus.

Im Themenbereich Wirtschaft/Verkehr, in dem hauptsächlich die Aktivitäten von Unternehmen Gegenstand der Berichterstattung sind, das heißt Wirtschaftsthemen aus den Politikressorts nicht einbezogen werden, zeigt sich im Sendervergleich ein anderes Bild als bei der Politikberichterstattung. Der Umfang der Wirtschaftsbeiträge belief sich insgesamt auf 3749 Minuten (8,5%). Davon entfielen in den Hauptnachrichten auf die „Tagesschau“ (419 Min.; 7,4%) und auf „heute“ (523 Min.; 7,4%) sowie auf „RTL aktuell“ (440 Min.; 5,6%) und die „Sat.1 Nachrichten“ (409 Min.; 7,7%). Damit boten die Privatsender in etwa den gleichen Umfang an Wirtschaftsberichterstattung an wie die öffentlich-rechtlichen. Deutlich umfangreicher war die Wirtschaftsberichterstattung in den Nachrichtenmagazinen „Tagesthemen“ (904 Min.; 9,9%) und „heute-journal“ (1054 Min.; 11,7%).

Terrorismus und kriegerische Auseinandersetzungen dominierten die internationale Politikberichterstattung**Themenbereich Wirtschaft/Verkehr: Ähnlicher Umfang bei Hauptnachrichten von ARD/ZDF und Privaten**

② Fernsehrichten: Themenkategorien und Sachgebiete 2005 bis 2011

	Min./Jahr							in %						
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Politik-BRD	1 396	1 396	907	812	1 999	2 153	8 636	24,5	19,4	11,6	15,3	21,9	23,9	19,6
Ressortpolitik	823	698	483	446	959	965	4 375	14,5	9,9	6,2	8,4	10,5	10,7	9,9
Äußeres	82	67	36	37	107	114	443	1,4	1,0	0,5	0,7	1,2	1,3	1,0
Inneres	141	120	96	90	178	155	781	2,5	1,7	1,2	1,7	1,9	1,7	1,8
Wirtschaft/Finanzen/ Verkehr/Verbraucherschutz	212	176	130	121	233	244	1 117	3,7	2,5	1,7	2,3	2,6	2,7	2,5
Arbeit/Soziales	90	73	56	47	98	100	465	1,6	1,0	0,7	0,9	1,1	1,1	1,1
Bildung/Wissenschaft/ Forschung	15	14	6	6	20	18	79	0,3	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Gesundheit	57	49	26	25	60	62	280	1,0	0,7	0,3	0,5	0,7	0,7	0,6
Jugend/Familie/Frauen	26	25	17	19	30	36	154	0,5	0,4	0,2	0,4	0,3	0,4	0,3
Europapolitik	12	7	5	4	12	10	50	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Umwelt/Energie	56	49	31	23	60	58	276	1,0	0,7	0,4	0,4	0,7	0,6	0,6
Justiz	32	29	20	21	30	29	161	0,6	0,4	0,3	0,4	0,5	0,3	0,4
Verteidigung	59	55	37	31	84	90	356	1,0	0,8	0,5	0,6	0,9	1,0	0,8
Ausländerpolitik	18	16	9	7	22	24	97	0,3	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2
Sonstiges Ressortpolitik	22	18	13	15	25	24	117	0,4	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Parteienpolitik/Institutionen	492	583	377	324	912	1 048	3 736	8,7	8,2	4,8	6,1	10,0	11,6	8,5
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/ Umfragen/ Parteitag	275	341	204	171	537	645	2 174	4,8	4,8	2,6	3,2	5,9	7,2	4,9
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/ Verfassung/ Regierung/Kabinett/ Kommunalpolitik/Städte	112	116	78	64	185	176	730	2,0	1,6	1,0	1,2	2,0	2,0	1,7
Personalien/Affären	105	125	95	89	190	227	832	1,9	1,8	1,2	1,7	2,1	2,5	1,9
Sonstige BRD-Politik/ Zeitgeschichte	80	88	47	41	129	140	525	1,4	1,2	0,6	0,8	1,4	1,6	1,2
Politik-International	1 431	1 395	728	571	1 967	2 002	8 093	25,1	19,7	9,3	10,7	21,5	22,2	18,4
EU-Politik	182	171	61	57	200	179	851	3,2	2,4	0,8	1,1	2,2	2,0	1,9
Krieg/militärische Kämpfe	80	77	53	42	109	133	495	1,4	1,1	0,7	0,8	1,2	1,5	1,1
Bürgerkrieg/innere Unruhen	140	143	86	58	212	228	867	2,5	2,0	1,1	1,1	2,3	2,5	2,0
Terrorismus	146	162	149	102	183	217	960	2,6	2,3	1,9	1,9	2,0	2,4	2,2
Staatsbesuch/Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	314	269	112	97	387	400	1 578	5,5	3,8	1,4	1,8	4,2	4,4	3,6
Nato-/UN-Politik	56	43	18	14	54	61	246	1,0	0,6	0,2	0,3	0,6	0,7	0,6
Wahlen	111	120	58	42	179	169	679	1,9	1,7	0,7	0,8	2,0	1,9	1,5
Menschenrechte/ Demokratisierung	18	17	4	3	36	33	112	0,3	0,2	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3
Innen-/Außenpolitik Ausland	229	228	102	81	326	308	1 274	4,0	3,2	1,3	1,5	3,6	3,4	2,9
Sonstiges Auslandspolitik	153	165	84	74	282	273	1 031	2,7	2,3	1,1	1,4	3,1	3,0	2,3
Wirtschaft/Verkehr	419	523	440	409	904	1 054	3 749	7,4	7,4	5,6	7,7	9,9	11,7	8,5
Wirtschaft/Industrie/Handel	255	330	265	249	415	442	1 956	4,5	4,7	3,4	4,7	4,5	4,9	4,4
Börse	10	13	4	4	245	375	652	0,2	0,2	0,1	0,1	2,7	4,2	1,5
Verkehr/Transport	56	77	74	75	87	89	458	1,0	1,1	0,9	1,4	1,0	1,0	1,0
Arbeitsmarkt	57	56	51	39	75	65	342	1,0	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8
Sonstiges Wirtschaft/ Affären/Skandal	41	47	46	42	83	82	340	0,7	0,7	0,6	0,8	0,9	0,9	0,8
Gesellschaft/Justiz	467	538	521	404	802	722	3 453	8,2	7,6	6,7	7,6	8,8	8,0	7,8
Gesellschaftl.Problembereiche/ Soziale Einrichtungen	195	241	260	209	413	376	1 694	3,4	3,4	3,3	3,9	4,5	4,2	3,8
Sozialpartner/Tarifkonflikte	95	91	55	44	114	90	489	1,7	1,3	0,7	0,8	1,2	1,0	1,1
Justiz	122	128	94	68	122	108	642	2,1	1,8	1,2	1,3	1,3	1,2	1,5
Sonstiges Gesellschaft	55	78	112	82	152	148	628	1,0	1,1	1,4	1,5	1,7	1,6	1,4

(Fortsetzung nächste Seite)

② **Fernsehnachrichten: Themenkategorien und Sachgebiete 2005 bis 2011 (Fortsetzung)**

	Min./Jahr						Gesamt	in %						
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal		Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Wissenschaft/Kultur/Natur	267	416	321	296	603	642	2 545	4,7	5,9	4,1	5,6	6,6	7,1	5,8
Wissenschaft/Forschung	55	93	109	108	113	155	632	1,0	1,3	1,4	2,0	1,2	1,7	1,4
Kultur/Künste	69	121	27	36	229	241	724	1,2	1,7	0,3	0,7	2,5	2,7	1,6
Religion/Kirche	104	121	76	62	162	152	677	1,8	1,7	1,0	1,2	1,8	1,7	1,5
Umwelt/Klima/Natur	39	82	110	89	100	93	512	0,7	1,2	1,4	1,7	1,1	1,0	1,2
Unfall/Katastrophe	297	450	681	530	372	464	2 794	5,2	6,4	8,7	10,0	4,1	5,1	6,3
Naturkatastrophen	154	234	268	222	193	257	1 328	2,7	3,3	3,4	4,2	2,1	2,9	3,0
Verkehrsunfälle	49	70	162	118	52	54	504	0,9	1,0	2,1	2,2	0,6	0,6	1,1
Industrie-/Arbeitsunfälle	28	37	35	24	43	51	219	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5
Sonstiges Unfall/Katastrophe	66	109	216	166	84	101	743	1,2	1,5	2,8	3,1	0,9	1,1	1,7
Kriminalität	144	241	632	422	203	245	1 887	2,5	3,4	8,1	7,9	2,2	2,7	4,3
Einbruch/Diebstahl/Betrug	26	35	60	47	31	37	237	0,5	0,5	0,8	0,9	0,3	0,4	0,5
Wirtschaftskriminalität	29	33	24	22	31	40	179	0,5	0,5	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4
Drogenkriminalität	1	3	8	6	4	4	27	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Kindesmissbrauch	8	14	42	23	12	15	113	0,1	0,2	0,5	0,4	0,1	0,2	0,3
Gewalt/Vergewaltigung	16	27	85	62	23	27	241	0,3	0,4	1,1	1,2	0,3	0,3	0,5
Mord/Totschlag	31	66	234	151	51	52	586	0,5	0,9	3,0	2,8	0,6	0,6	1,3
Entführung/Geiselnahme	10	18	52	32	14	21	147	0,2	0,3	0,7	0,6	0,2	0,2	0,3
Sonstiges Kriminalität/ Verbrechensbekämpfung	23	45	126	78	36	48	357	0,4	0,6	1,6	1,5	0,4	0,5	0,8
Human Interest/Alltag/Buntes	120	339	1 085	896	395	485	3 320	2,1	4,8	13,9	16,9	4,3	5,4	7,5
Alltagsleben	38	122	521	328	123	133	1 265	0,7	1,7	6,7	6,2	1,3	1,5	2,9
Medien/Unterhaltung	57	122	129	204	190	269	970	1,0	1,7	1,7	3,8	2,1	3,0	2,2
Königshäuser	3	15	17	19	9	13	76	0,1	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,2
Prominenz/Klatsch	1	5	40	40	4	9	98	0,0	0,1	0,5	0,7	0,0	0,1	0,2
Kurioses	0	5	81	60	13	10	168	0,0	0,1	1,0	1,1	0,1	0,1	0,4
Schicksalsfälle	2	8	71	40	5	9	135	0,0	0,1	0,9	0,8	0,1	0,1	0,3
Sonstiges Human Interest/ Buntes/Wetterfolgen	19	63	227	205	51	42	608	0,3	0,9	2,9	3,9	0,6	0,5	1,4
Sport	462	779	1 391	451	747	411	4 241	8,1	11,0	17,8	8,5	8,2	4,6	9,6
Fußball	139	170	167	270	213	176	1 135	2,4	2,4	2,1	5,1	2,3	2,0	2,6
Sonstiger Sport/Mischform	324	609	1 224	181	534	235	3 106	5,7	8,6	15,7	3,4	5,8	2,6	7,1
Wetter	408	508	558	282	749	427	2 933	7,2	7,2	7,2	5,3	8,2	4,7	6,7
Sonstiges	52	50	8	18	20	69	217	0,9	0,7	0,1	0,3	0,2	0,8	0,5
Service	44	37	5	5	17	55	163	0,8	0,5	0,1	0,1	0,2	0,6	0,4
Sonstiges	7	14	3	13	3	14	54	0,1	0,2	0,0	0,3	0,0	0,2	0,1
TÜ/An-/Abmoderation	227	455	527	226	380	343	2 159	4,0	6,4	6,8	4,3	4,2	3,8	4,9
Gesamt	5 690	7 064	7 799	5 315	9 142	9 017	44 026	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten (bis 2008 Sat.1 News), Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Den Schwerpunkt der Wirtschaftsberichterstattung bildeten die Berichte über Wirtschaft, Industrie und Handel mit 1956 Minuten (4,4%). Auf sie entfiel fast die Hälfte der Sendezeit für Wirtschaftsthemen. Die andere Hälfte verteilte sich auf Börsenberichte, Verkehr/Transport, Arbeitsmarkt und Sonstiges. Alle Hauptnachrichten verwenden für diese Themen ähnlich viel Sendezeit. Das quantitative Übergewicht der öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in der Wirtschaftsberichterstattung kommt einesteils durch erheblich mehr Sendezeit für den zentralen Themenbereich Wirtschaft, Industrie und

Handel und andernteils durch die regelmäßig ausgestrahlten Börsenberichte zustande.

Im Themenbereich Gesellschaft/Justiz (3453 Min.; 7,8%), dessen Umfang nur wenig geringer ausfiel als der für Wirtschaft, lagen nicht nur die Sendezeitanteile der Hauptnachrichtensendungen eng beieinander, sondern auch der Abstand zu den Nachrichtenmagazinen war hier geringer. Der

Gesellschaft/Justiz:
vielfältiges Themen-
spektrum

wesentliche Teil der Berichterstattung fiel unter die Kategorie Gesellschaftliche Problembereiche/Soziale Einrichtungen (1 694 Min.; 3,8%), darunter hauptsächlich Berichte über Behörden, Gesundheitssystem, Bildungseinrichtungen, Hartz IV, Rente, Migration, Asyl, Altenpflege sowie Rechtsradikalismus. Unter den Hauptnachrichten rangierte „RTL aktuell“ bei diesen Themen quantitativ an erster Stelle. Der übrige Teil der Berichterstattung zu Gesellschaft/Justiz verteilte sich auf Berichte über Aktivitäten der Sozialpartner, Arbeits- und Tarifkonflikte, ferner Themen der Justiz (außer Kriminalitätsthemen, siehe weiter unten) und auf sonstige Themen mit gesellschaftlichem Bezug.

Themenpräferenzen in der nichtpolitischen Berichterstattung

Bei Themen, die hier als nichtpolitische Berichterstattung (in Abgrenzung zu Politik im engeren Sinn und politiknahen Themen) definiert wurden, machten sich die Themenpräferenzen der privaten Sender stark bemerkbar. Im Themenbereich Kultur/Wissenschaft/Natur gab es zwischen den Hauptnachrichten zwar wenig Unterschiede in der Sendezeitverteilung insgesamt. Vergleicht man aber die Anteile in den Einzelkategorien, ergibt sich: Berichte zu Wissenschaft wie auch zu Umwelt/Natur erhielten mehr Sendezeit in „RTL aktuell“ und in den „Sat.1 Nachrichten“ als in der „Tagesschau“ und in „heute“. Dagegen fanden Themen zu Kultur und Kunst sowie Religion/Kirche deutlich mehr Beachtung in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten als in den privaten, und auch die Nachrichtenmagazine widmeten diesem Thema erheblich mehr Sendezeit.

Private Nachrichten berichten regelmäßig auch über „Alltagskatastrophen“

Die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen (2 794 Min.; 6,3%) wurde in den meisten Sachgebieten von den privaten Sendern dominiert. Unterscheidet man zwischen Naturkatastrophen, Verkehrsunfällen, Industrie- und Arbeitsunfällen sowie sonstigen Unfällen und Katastrophen, findet man in allen Kategorien ausgenommen Industrie- und Arbeitsunfälle höhere Sendezeitanteile in den privaten Hauptnachrichten als in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen. Dies mag im ersten Moment überraschen, wenn man nur einige große Katastrophen der letzten Jahre (z.B. Erdbeben in Haiti, Atomkatastrophe in Fukushima) berücksichtigt, deren Relevanz sie zeitweilig zu zentralen Themen in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten werden ließ. Es ist jedoch plausibel, wenn man die Vielzahl „alltäglicher“ Unfälle und Katastrophen im Blick behält, über die regelmäßig in den privaten Nachrichten berichtet wird, die jedoch in der Regel kaum oder gar nicht von den öffentlich-rechtlichen Nachrichten berücksichtigt werden.

Auch bei der Kriminalitätsberichterstattung (1 887 Min.; 4,3%) waren „RTL aktuell“ (632 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (422 Min.) führend. Über fast alle Deliktarten außer Wirtschaftskrimi-

nalität berichteten die privaten Nachrichtensendungen ausgiebiger als alle öffentlich-rechtlichen Sendungen. Im Einzelnen zeigt sich dies bei Einbruch/Diebstahl/Betrug, Kindesmissbrauch, Gewalt/Vergewaltigung, Entführung/Geiselnahme und vor allem bei Mord und Totschlag.

Charakteristisch für die Themenprofile der privaten Nachrichtensendungen ist auch der hohe Sendezeitanteil für Human Interest, Alltagsthemen und Buntes (3 320 Min.; 7,5%). Unter den Einzelkategorien dieses Themenbereichs rangierten die Alltagsthemen bei „RTL aktuell“ (521 Min.) und den „Sat.1 Nachrichten“ (328 Min.) mit der meisten Sendezeit an erster Stelle. Im Vergleich zu ARD/Das Erste und dem ZDF zeigen sich hier auch die größten Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen. Hinzu kommen in den privaten Nachrichten Berichte über Medien/Unterhaltung, Königshäuser, Prominenz/Klatsch, Kurioses, Schicksalsfälle und Sonstiges mit jeweils höheren Sendeanteilen als in allen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen.

Bezieht man schließlich auch den Sport (4 241 Min.; 9,6%) in diese Detailbetrachtung ein und unterscheidet zwischen Fußballberichterstattung und anderen Sportarten, zeigt sich, dass der hohe Sportanteil in „RTL aktuell“ (1 391 Min.; 17,8%) wie bei den anderen Sendern hauptsächlich durch Fußball, darüber hinaus aber auch durch ausgiebige Berichterstattung über die Formel 1 (deren Übertragungsrechte bei RTL lagen) zustande kam. Bei Berichten über Fußball als Einzelsportart in den Nachrichten unterschieden sich die Sendezeitanteile bei ARD, ZDF und RTL nur wenig. Jedoch wendete Sat.1 anteilig dafür mehr als doppelt so viel Sendezeit auf wie die anderen Sender. (6)

Topthemen der Jahre 2005 bis 2011

Im Rahmen des InfoMonitors werden regelmäßig auch die so genannten Topthemen ermittelt, das heißt jene Themen, die im jeweiligen Monat/Jahr die Nachrichtenberichterstattung in besonderer Weise (quantitativ) geprägt haben. Für die hier vorgelegte langfristige Analyse wurden die jährlichen Topthemen zusammengeführt in die Topthemen der Jahre 2005 bis 2011 (vgl. Abbildung 12). Diese Themen mit der umfangreichsten Berichterstattung im siebenjährigen Untersuchungszeitraum vermitteln ein Bild von den meistbeachteten nationalen und internationalen Ereignissen. Sie setzen sich zusammen aus bedeutsamen Wahlen mit einem Regierungswechsel 2005 in Deutschland und 2008 in den USA, internationalen Krisen und Konflikten sowie auch der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland 2006.

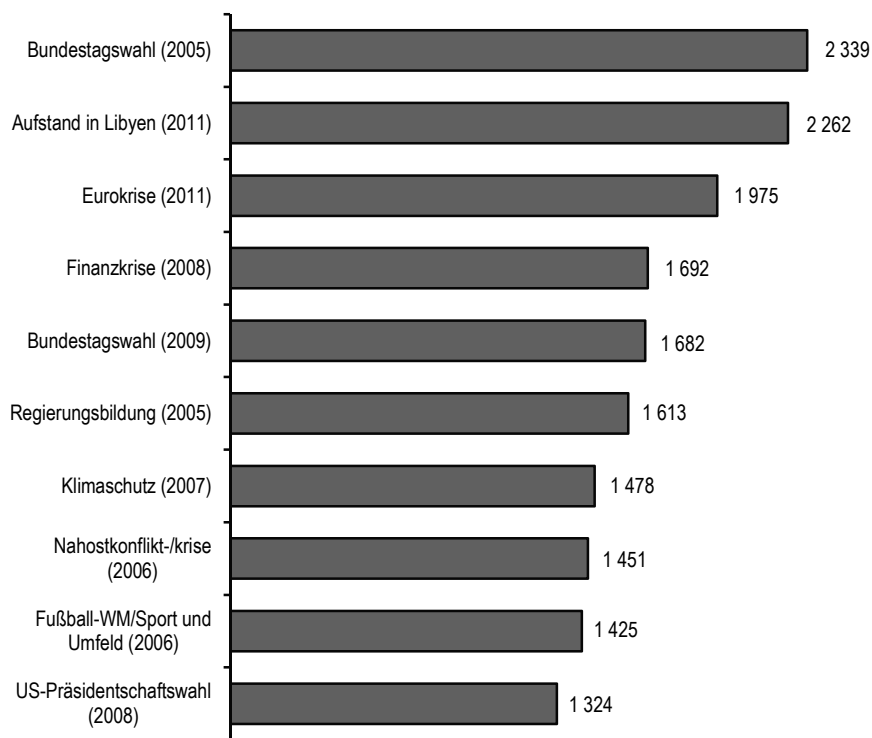
In dieser Verdichtung wird jedoch allenfalls die Spitze eines vielfältigen Spektrums an Topthemen erkennbar. Die Liste der Top-10-Themen der einzelnen Jahre verweist darauf, in welcher Intensität internationale Krisen in Politik und Gesellschaft, Wirtschaftskrisen und Naturkatastrophen neben Wahlen und Parteipolitik das Nachrichtenbild der

Auch hoher Anteil bunter Themen und Alltagsthemen in privaten Nachrichten

Hoher Sportanteil bei RTL auch durch Formel 1

Unterschiede bei Top-10-Themen werden erst auf monatlicher Basis wirklich erkennbar

Abb. 12 Topthemen in den Fernsehnachrichten 2005 bis 2011
Anzahl der Beiträge



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

vergangenen Jahre geprägt haben (vgl. Tabelle 3). Erkennbar wird, dass in fast allen Jahren die Nachrichtensendungen insgesamt wenig Unterschiede bei den Top-10-Themen aufwiesen, allenfalls in der Rangfolge der Themen sind Differenzen vorhanden. Konsens und Dissens in der Themenselektion werden allerdings auf der Vergleichsbasis ganzer Jahre tendenziell nivelliert, sie treten deutlicher in den einzelnen Monaten hervor. Symptomatisch zeigt sich in den Topthemen, dass die Perspektive der öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen globaler ausgerichtet ist, wenn es um politische Ereignisse geht, in den privaten Sendungen trifft dies eher dann zu, wenn es um Katastrophen, Kriminalität oder Human Interest geht. So erschien zum Beispiel unter den Topthemen im Monat August 2005 das Thema „Atomstreit mit Iran“ in der „Tagesschau“ auf Rang 5 und in „heute“ auf Rang 8, in „RTL aktuell“ dagegen nicht in den Top-20 und in den „Sat.1 Nachrichten“ auf Rang 18. Dem entsprachen Sendezeiten bei „Tagesschau“ und „heute“ von 15 bzw. 12 Minuten, bei „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ von jeweils 2 Minuten. (7) Ein extremes Gegenbeispiel hierzu findet man unter den Topthemen im Monat Juli 2009 mit dem Thema „Michael Jackson gestorben“, das bei „RTL aktuell“ und in den „Sat.1 Nachrichten“ auf Rang 1 und in „Tagesschau“ und „heute“ auf Rang 19 bzw. 6 erschien. Die Hauptnachrichten von RTL und Sat.1 berichteten hierüber 38 bzw. 47 Minuten, die „Tagesschau“ 4 und „heute“ 10 Minuten. (8) Anschauliche weitere Beispiele für die unterschiedliche Gewichtung gerade von Human-Interest- oder

Alltagsthemen lieferten im Januar 2008 das „Eisbärbaby Flocke“ bei Sat.1 als Thema Nr. 1, im Mai 2009 der „Inzest-Fall von Amstetten“ bei RTL auf Platz 2 und bei Sat.1 Platz 3 sowie im August 2009 der „Mordfall Michelle“ bei RTL auf Platz 4 und bei Sat.1 Platz 5. In der „Tagesschau“ erhielten diese drei Themen Rangplätze unter 20, in „heute“ das erste und dritte Thema ebenfalls unter 20 und das zweite Thema Rangplatz 15.

Geografischer Bezug in der Berichterstattung

Untersucht man, welche Länder in den Nachrichtenbeiträgen erscheinen, ergibt sich ein Bild von der geografischen Verteilung der Nachrichtenthemen. Dabei zeigt sich, welche Länder die höchste Präsenz haben und durch welche Themen sie dies erreichen. Auf den Gesamtzeitraum der sieben Jahre bezogen, wurden insgesamt 244 328 Ländernennungen in den Beiträgen erfasst. Davon entfielen rund 50 Prozent auf Deutschland. Die nächsten 20 Länder deckten weitere 34 Prozent der gesamten Länderpräsenz ab (vgl. Tabelle 4).

Die USA (19 399 Beiträge) hatten mit weitem Abstand die häufigste Präsenz in den deutschen Nachrichtensendungen. Dieser hohe Wert kam unter anderem dadurch zustande, dass die USA in allen

**Auslands-
berichterstattung:
USA an der Spitze**

③ **Fernsehnachrichten: Top-10-Themen 2005 bis 2011**

	Sendedauer in Min.							Rangplatz						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt
2005														
Bundestagswahl	280	302	273	265	552	667	2 339	1	1	1	1	1	1	1
Regierungsbildung	199	233	196	176	375	434	1 613	2	2	2	2	2	2	2
Tsunami	102	145	180	145	141	270	983	5	4	3	4	6	3	3
EU-Themen	166	153	45	53	258	205	882	3	3	10	10	3	5	4
Tod des Papstes	60	113	129	96	235	215	847	8	6	4	5	4	4	5
Hurrikane	91	113	124	164	137	148	776	6	7	5	3	7	8	6
Terror im Irak	126	137	105	77	123	163	731	4	5	6	7	8	6	7
Arbeitslosigkeit/Hartz IV	87	86	78	71	161	154	639	7	8	8	8	5	7	8
Papstwahl	35	56	78	94	85	89	437	10	10	7	6	10	10	9
Terror in London	47	73	70	59	88	91	428	9	9	9	9	9	9	10
2006														
Nahostkonflikt-/krise	235	239	121	137	331	387	1 451	1	1	2	2	1	1	1
Fußball-WM/Sport und Umfeld	129	172	355	298	246	225	1 425	2	2	1	1	2	2	2
Gesundheitsreform	125	108	55	50	170	154	662	3	4	4	4	3	4	3
Atomstreit mit Iran	79	111	33	45	153	174	594	4	3	8	5	4	3	4
Vogelgrippe	76	88	109	84	103	115	576	5	5	3	3	5	5	5
Tarifkonflikt öffentlicher Dienst	76	69	47	35	97	94	419	6	6	5	8	6	6	6
Kofferbomber/Sicherheitsdebatte	37	40	40	35	44	60	257	9	9	6	7	7	7	7
Hochwasser Elbe und Europa	40	48	37	42	37	33	238	7	7	7	6	9	10	8
Landtagswahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern	33	40	23	19	36	60	210	10	8	9	9	10	8	9
Landtags-/Kommunalwahlen	39	38	21	16	41	49	203	8	10	10	10	8	9	10
2007														
Klimaschutz	208	212	195	206	299	357	1 478	1	1	1	1	1	1	1
Afghanistan	149	158	123	74	210	251	964	2	2	2	3	3	2	2
Bahn-Tarifkonflikt	134	127	110	86	225	179	861	3	3	3	2	2	4	3
Reformstreit in Koalition und SPD um ALG1 und Mindestlohn	131	127	70	55	194	200	778	4	4	7	6	4	3	4
Sicherheitsgesetze und Terrorbekämpfung	84	91	81	58	136	166	616	5	6	4	5	7	5	5
Doping	76	108	77	45	137	143	585	7	5	5	7	6	6	6
EU-Politik	80	81	43	36	169	136	546	6	7	8	9	5	7	7
Familienpolitik/Kinderschutz	63	57	75	68	106	100	468	8	9	6	4	8	9	8
CSU-Machtkampf um Stoiber-Nachfolge	41	55	34	42	90	108	370	10	10	9	8	9	8	9
Irak	57	59	22	22	82	63	305	9	8	10	10	10	10	10
2008														
Finanzkrise	260	272	133	145	388	494	1 692	1	1	4	2	1	1	1
US-Präsidentschaftswahl	116	165	212	179	300	352	1324	2	2	2	1	2	2	2
Olympia/Sport und Umfeld	100	163	182	93	165	263	965	5	3	3	4	5	4	3
Richtungsstreit/Führungswechsel in der SPD	104	136	92	85	222	265	904	4	4	5	5	3	3	4
Fußball-EM	65	119	236	143	91	77	731	7	5	1	3	8	10	5
Kaukasuskonflikt	107	104	47	37	166	160	620	3	6	6	6	4	5	6
Lage in Afghanistan/Bundeswehreinsetzung	81	79	45	28	97	121	450	6	7	7	9	6	7	7
Landtagswahl in Hessen	47	66	39	31	89	126	398	9	8	8	7	10	6	8
Landtagswahl Bayern	47	63	34	30	95	104	371	10	9	9	8	7	8	9
Wirbelsturm-Katastrophe in Myanmar	51	51	24	20	89	89	324	8	10	10	10	9	9	10

(Fortsetzung nächste Seite)

③ **Fernsehnachrichten: Top-10-Themen 2005 bis 2011 (Fortsetzung)**

	Sendedauer in Min.						Rangplatz							
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt
2009														
Bundestagswahl	211	253	239	165	355	459	1 682	1	1	1	1	1	1	1
Afghanistan	209	179	125	76	277	323	1 188	2	2	2	4	2	2	2
Opel/GM/Magna	149	171	118	92	243	267	1 041	4	3	3	2	4	3	3
Bankenkrise/Wirtschaftskrise	165	170	106	76	250	243	1 009	3	4	5	5	3	4	4
Landtagswahlen	112	123	64	50	170	175	694	5	5	7	6	6	5	5
Schweinegrippe	67	90	112	84	99	122	574	8	6	4	3	9	8	6
Krise im Iran	93	68	48	29	177	141	556	6	8	9	9	5	7	7
Abwrackprämie	63	71	70	48	110	89	450	9	7	6	7	8	10	8
Obama	46	54	50	44	83	147	422	10	9	8	8	10	6	9
Gaza-Krieg/Nahostkonflikt	84	52	46	26	115	97	421	7	10	10	10	7	9	10
2010														
Eurokrise	200	208	110	88	312	384	1 303	1	1	4	4	2	1	1
Afghanistan	185	178	112	90	326	280	1 171	2	2	3	3	1	2	2
Fußball-WM	90	170	267	158	163	160	1 008	4	3	1	1	3	4	3
Winterwetter/Verkehrsprobleme	56	97	188	116	80	96	633	10	4	2	2	10	10	4
Erdbeben in Haiti	70	93	101	54	113	162	593	7	6	5	9	7	3	5
Machtwechsel in NRW	91	91	67	54	136	143	582	3	7	8	8	4	7	6
Atomdebatte/Energiepolitik	89	96	68	60	124	132	569	5	5	7	6	5	8	7
Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche (und anderswo)	71	89	53	51	124	158	547	6	8	10	10	6	5	8
Ölpest im Golf von Mexiko	62	69	93	84	94	112	514	8	10	6	5	9	9	9
Köhler-Rücktritt/ Bundespräsidentenwahl	57	77	62	55	111	146	508	9	9	9	7	8	6	10
2011														
Aufstand in Libyen	331	325	283	164	555	605	2 262	1	1	1	1	1	1	1
Eurokrise	329	290	182	145	494	534	1 975	2	2	3	2	2	2	2
Reaktorkatastrophe Fukushima	147	187	217	129	230	325	1 235	4	4	2	3	5	3	3
Schuldenkrise Griechenlands	193	188	107	85	320	324	1 217	3	3	5	4	3	4	4
Aufstand in Ägypten	123	124	115	72	234	293	961	6	7	4	6	4	5	5
Atomausstieg/Energiewende	137	130	101	78	190	199	836	5	6	6	5	6	6	6
Landtagswahlen	104	136	96	60	181	187	763	8	5	7	8	7	7	7
Aufstand in Syrien	106	113	49	26	126	180	600	7	8	10	10	9	8	8
Rechtsexremismus	80	76	64	68	140	131	560	9	9	8	7	8	9	9
Lage in Afghanistan	75	73	54	42	120	108	471	10	10	9	9	10	10	10

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten (bis 2008 Sat.1 News), Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Jahren Spitzenwerte in der Auslandsberichterstattung hatten, was in gleichem Maße für andere Länder nicht zutraf. Viele Themen mit USA-Bezug streuten zudem in den Einzeljahren über das gesamte Themenspektrum. Unter den nachfolgenden Ländern fanden sich zum einen die Nachbarländer der Europäischen Union, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Österreich, Belgien, Griechenland und Polen, sowie zum anderen Länder, deren Präsenz durch innere oder äußere Konflikte hervorgerufen wurde (Israel, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan und Ägypten). Als weitere Länder unter den Top-20 waren Russland, die Türkei sowie Japan vertreten. Die Länderpräsenz konzentrierte sich damit wesentlich auf die nördliche Hemisphäre, insbesondere auf solche Länder, die enge politische

und wirtschaftliche Beziehungen mit Deutschland haben, während Lateinamerika, weite Teile Asiens und Afrikas nur selten vorkamen.

Unterscheidet man die Länderpräsenz nach Themenkategorien, wird der Einfluss von Ereignissen deutlicher sichtbar. Am stärksten trugen zur Länderpräsenz bei den meisten Ländern (ohne Deutschland) Ereignisse und Themen der internationalen Politik bei. Dies galt insbesondere für Israel, Irak, Iran, Ägypten, die nur in geringem Umfang bei anderen Themen auftraten, und auch Afghanis-

Länderberichterstattung nach Themenbereichen

④ **Fernsehnachrichten: Länder und Themen 2005 bis 2011**

Anteile in %

	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Buntes	Sport	Wetter/ Sonstiges
USA	4	42	9	4	9	11	5	11	5	0
Frankreich	3	34	8	9	5	8	6	7	20	0
Großbritannien	2	36	5	7	6	6	4	20	14	0
Italien	2	22	5	9	18	8	7	6	24	0
Russland	4	58	3	4	6	10	4	3	7	0
Israel	5	81	0	5	4	1	1	1	0	-
Afghanistan	36	53	0	4	0	2	3	1	0	-
China	3	39	9	5	7	16	2	5	15	0
Irak	4	86	0	4	1	1	2	1	0	-
Spanien	3	18	8	8	5	14	3	11	30	1
Türkei	6	43	2	13	2	11	8	6	8	-
Iran	4	84	1	6	1	4	0	1	0	-
Österreich	4	14	6	3	6	15	10	12	29	0
Japan	5	19	7	3	7	36	0	6	16	0
Belgien*)	5	63	5	4	2	4	6	4	7	0
Griechenland	12	47	10	10	2	12	2	3	4	0
Schweiz	4	19	10	5	7	9	7	9	31	0
Polen	13	43	3	4	7	16	2	5	6	0
Pakistan	5	65	0	3	0	25	1	1	0	-
Ägypten	3	70	1	9	5	4	4	4	1	-
Summe Ausland	6	46	5	6	6	10	4	7	10	0
Deutschland	28	6	13	10	4	4	6	7	8	13
andere Länder	5	44	4	6	6	14	5	5	12	0

* Enthält 932 Beiträge mit Bezug zu EU oder Europa.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten (bis 2008 Sat.1 News), Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

tan, wenn man das Thema Afghanistan als Teil deutscher Außenpolitik mit der überwiegenden Präsenz im Rahmen der internationalen Politikberichterstattung zusammenfasst. Die relativ hohe Präsenz Belgiens erklärt sich zum Teil aus der Funktion Brüssels als Hauptsitz der EU-Institutionen. Bei Griechenland zeigt sich, dass ein Drittel der Präsenz im Zusammenhang mit deutscher Politik, mit Wirtschaftsthemen und gesellschaftlich relevanten Themen stand. Neben der internationalen Politik wirkten sich bei einigen Ländern vor allem große Katastrophen als Informationsanlass aus. Dies galt für Japan, Pakistan und teilweise auch für China und Polen. Der Sportberichterstattung (unter anderem durch die Fußball-Weltmeisterschaft und Fußball-Europameisterschaft) verdanken Spanien, Österreich, Schweiz und auch Italien sowie Frankreich einen erheblichen Teil ihrer Nachrichtenpräsenz zwischen 2005 und 2011. Bei Großbritannien spielten neben der internationalen Politik Ereignisse und Themen in der Kategorie Human Interest eine weitere Rolle (z.B. 2011 die Hochzeit im britischen Königshaus).

Ähnlich wie bei den Topthemen findet auf der Basis des Gesamtzeitraums auch bei der Länderpräsenz eine gewisse Nivellierung oder wie im Fall

der USA – bei hoher Dauerpräsenz – ein Akkumulationseffekt statt. Berücksichtigt man dies, zeigt die Länderpräsenz welche Bedeutung inzwischen, neben der internationalen Politik mit hoher Präsenz der Krisengebiete, auch der Sport und die Katastrophen gewonnen haben. Ihr Einfluss nahm umso mehr zu, je prominenter bzw. häufiger diese Ereignisse wiederkehrten.

Präsenz deutscher Politiker in den Fernsehnachrichten

Von der folgenden Darstellung der Präsenz deutscher Politiker in den Nachrichtensendungen wird das Jahr 2005, in dem die Politiker erst ab Mai in die Analyse miteinbezogen wurden, ausgeklammert. Legt man die sechs Jahre von 2006 bis 2011 zugrunde, ließen sich insgesamt 73202 Politiker auftritte beobachten. Sie verteilten sich auf 1752 verschiedene Politiker.

Die Top-20-Rangliste der deutschen Politiker mit den meisten Auftritten in den Fernsehnachrichten deckt rund 48 Prozent aller erfassten Politikerauftritte ab. Unterschieden wurden die Auftritte nach der Präsentationsart, und zwar aufsteigend nach nur genannt, in Bild/Film gezeigt oder mit O-Ton, wobei jeweils das Höchststränge im Beitrag für die Codierung ausschlaggebend war. Die Spitzenposition mit insgesamt 9464 Auftritten nahm Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ein (vgl. Tabelle 5).

**Bundeskanzlerin
Merkel mit Abstand
am häufigsten
präsent**

⑤ **Top-20-Präsenz deutscher Politiker in den Fernsehnachrichten 2006 bis 2011**

Anzahl der Auftritte

	O-Ton	in Bild/ Film gezeigt	nur genannt	gesamt
Merkel, Angela	1 681	2 963	4 820	9 464
Steinmeier, Frank-Walter	386	716	1 709	2 811
Westerwelle, Guido	321	523	1 654	2 498
Schäuble, Wolfgang	409	677	985	2 071
Beck, Kurt	297	433	961	1 691
Gabriel, Sigmar	192	275	1 155	1 622
Seehofer, Horst	296	356	902	1 554
Steinbrück, Peer	268	429	772	1 469
zu Guttenberg, Karl-Theodor Freiherr	231	473	763	1 467
Köhler, Horst	255	619	399	1 273
Müntefering, Franz	232	336	665	1 233
Wulff, Christian	166	469	531	1 166
von der Leyen, Ursula	202	321	572	1 095
Jung, Franz Josef	103	234	545	882
Koch, Roland	158	225	457	840
Rösler, Philipp	124	262	418	804
Künast, Renate	29	61	640	730
Gysi, Gregor	27	62	631	720
Stoiber, Edmund	133	220	360	713
Brüderle, Rainer	104	157	449	710

Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

⑥ **Fernsehnachrichten: Parteienpräsenz 2006 bis 2011**

Anzahl der Auftritte deutscher Politiker, in %

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ø 2006-2011
CDU	39	38	33	38	45	38	39
CSU	10	13	12	12	10	12	12
FDP	5	4	5	10	17	21	10
SPD	35	36	40	29	16	16	28
B90/Grüne	6	5	6	5	7	9	6
Die Linke	4	3	4	5	5	4	4
NPD	0	0	0	0	0	0	0
Piraten	-	-	-	-	-	0	0
Sonstige	0	0	1	1	1	0	1

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten (bis 2008 Sat.1 News), Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

In weitem Abstand folgten Frank-Walter Steinmeier (SPD), Guido Westerwelle (FDP), Wolfgang Schäuble (CDU) und Kurt Beck (SPD) auf den nächsten vier Plätzen.

Je höher das politische Amt, desto häufiger in Nachrichten präsent

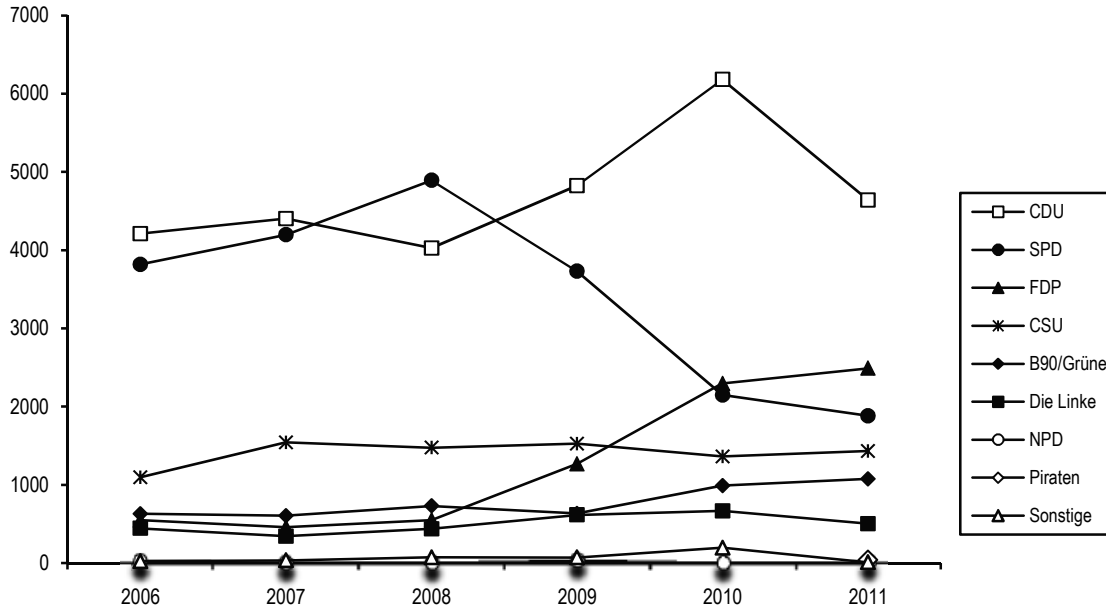
Von diesen meistpräsenten Politikern gehören sieben der CDU, fünf der SPD, drei der CSU, drei der FDP und je einer den Grünen und der Partei Die Linke an. Darunter erscheinen am häufigsten Politiker, die ihre Präsenz dem Rang ihres Amtes (Bundeskanzlerin, Bundespräsident, Bundesminister, Ministerpräsident eines Bundeslandes, Parteivorsitz) verdanken. Weiter erreichten solche Politiker die Top-20, deren Präsenz ereignisbedingt durch Rücktritt vom Amt, Wechsel im Amt oder Skandal zustande kam. Wenn es um Langzeit- bzw. Dauerpräsenz geht, überschreiten fast nur die

Spitzenpolitiker der großen Parteien, als Inhaber hoher Ämter, und solche, die aus kleineren Parteien zur Regierungskoalition gehören, die Top-20-Barriere. Demgegenüber waren Die Grünen und Die Linke nur mit je einer Politikerin bzw. einem Politiker im unteren Bereich der Rangliste vertreten.

Diese Gründe tragen dazu bei, dass die Vielfalt der Politikerauftritte hinsichtlich Parteizugehörigkeit und Ämtern auf der Basis mehrerer Jahre geringer ist als in der Einzeljahres- oder gar Monatsbetrachtung, in denen die Nachrichtensendungen den temporären Medienkarrieren der Politiker auffälliger

Mehrjährige Statistik lässt temporäre Medienkarrieren nicht erkennen

Abb. 13 Parteienpräsenz in den Fernsehnachrichten 2006 bis 2011
Anzahl der Auftritte



Quelle: IFEM Institut für Medienforschung, Köln.

Rechnung tragen. Exemplarisch für eine temporäre Medienkarriere war im Januar 2007 die innerparteiliche Auseinandersetzung um die CSU-Landrätin Gabriele Pauli, die im Verlauf zum Rücktritt von Ministerpräsident Edmond Stoiber führte. Frau Pauli erreichte in diesem Monat Rangplatz 8. Mit dem Topthema des Monats „CSU-Machtkampf um Stoiber-Nachfolge“ rangierten neun weitere CSU-Politiker in der Top-20-Politikerliste des Monats Januar 2007. (9)

Präsenz der Parteien in den Fernsehnachrichten

Die Parteienpräsenz in den Nachrichtensendungen berücksichtigt alle 73 202 Politikerauftritte mit ihrer Parteizugehörigkeit. Die Rangfolge der Parteien in den sechs Jahren nach Auftritten ihrer Politiker war demnach wie folgt: Mit 39 Prozent lag die CDU an der Spitze, gefolgt von SPD mit 28 Prozent, CSU mit 12 Prozent, FDP mit 10 Prozent, B90/Grüne mit 6 Prozent, Die Linke mit 4 Prozent, NPD und Piraten mit jeweils unter 0,5 Prozent sowie Sonstige (darunter Parteilose einschließlich Bundespräsident Joachim Gauck) mit 1 Prozent (vgl. Tabelle 6).

Prägnante Auswirkung der Bundestagswahl 2009 auf Parteienpräsenz

Im Vergleich der Jahre 2006 bis 2011 zeigt sich deutlich die Auswirkung der Bundestagswahl 2009. In der ersten Legislaturperiode der Kanzlerschaft von Angela Merkel von 2005 bis 2009 bildeten CDU und SPD eine große Koalition. In den Nachrichtensendungen kamen von 2006 bis 2009 beide großen Parteien auf ähnlich hohe Werte ihrer Parteipräsenz. Mit dem Wechsel des Koalitionspartners und dem Eintritt der FDP in die Bundesregie-

rung nach der Wahl 2009 sank die Präsenz der SPD deutlich. Im Gegenzug stieg nun die Präsenz der FDP, erreichte aber bei Weitem nicht die früheren Werte der SPD (vgl. Abbildung 13).

Zu beachten ist hierbei, dass die ausgewiesene Präsenz von Politikern und Parteien hier wertneutral ist. Erst im Zusammenhang mit Anlässen und Themen erhält sie eine Wertigkeit. Dass mit hohen Präsenzwerten von Politikern und Parteien ebenso negative wie neutrale oder positive Anlässe verbunden sein können, zeigt sich insbesondere bei parteiinternem Streit oder bei Affären wie denen von Ex-Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg oder Ex-Bundespräsident Christian Wulff.

Fazit

In den Jahren 2005 bis 2011 blieb der Umfang der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD/Das Erste und ZDF weitgehend stabil. RTL weitete die Sendezeit etwas aus und Sat.1 verkürzte die Sendezeit für Nachrichten. Ausweitungen der Sendezeit gab es durch Überlängen in den Jahren 2005 und 2011, ausgelöst durch besondere politische Ereignisse. Leichte Kürzungen der Sendezeit gab es bei einigen Sendungen in den Jahren der Fußball-WM 2006 und 2010. Einschneidendste Veränderung war die Kürzung der „Sat.1 Nachrichten“ ab April 2007 an Werktagen.

In den Informationsanlässen der Nachrichtenschwerpunkte zeigten sich typische Unterschiede der Nachrichtenpräferenz von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. Tendenziell bevorzugten ARD und ZDF häufiger sachbezogene, politische Informationsanlässe und bildeten dabei auch die prozessualen Aspekte des politischen Betriebs (Kon-

Nachrichtenangebot bei Das Erste, ZDF und RTL stabil – Sat.1 verkürzte seine Nachrichten

ARD und ZDF bevorzugen sachliche, politische Informationsanlässe

ferenzen, Debatten usw.) stärker ab. RTL und Sat.1 konzentrieren sich statt dessen auf Ergebnisse dieser Prozesse sowie auf (nichtpolitische) Ereignisse mit höherem Neuigkeits-, Dramatik- oder Kuriositätswert.

**Themenstrukturen:
Nachrichten von
Das Erste und ZDF
mit wesentlich mehr
Politikthemen**

Wie in früheren Nachrichtenvergleichen vor 2005 fielen auch die Themenstrukturen der Sendungen weiterhin unterschiedlich aus. ARD und ZDF verwendeten wesentlich mehr Sendezeit als RTL und Sat.1 für Politikberichterstattung. Umgekehrt wurde in den privaten Nachrichten mehr Sendezeit für nichtpolitische Themen eingesetzt, darunter vor allem für Kriminalitätsberichterstattung, Alltags- und Human-Interest-Themen sowie bei RTL für Sportberichterstattung.

In der Politikberichterstattung gaben ARD und ZDF der deutschen Politik und der internationalen Politik etwa das gleiche Gewicht, während RTL und Sat.1 für die Auslandsberichterstattung durchschnittlich weniger Sendezeit verwendeten.

**Schwerpunkte
der Politikbericht-
erstattung**

Schwerpunkte der deutschen Politikberichterstattung waren Themen und Kontroversen in den verschiedenen Politikressorts, wobei der wechselnden Ereignislage entsprechend die Gewichte der Ressorts variierten. Die wachsende Bedeutung von Wirtschaftskrisen, Euro- und Schuldenkrise verschaffte der Wirtschafts- und Finanzpolitik steigende Beachtung. Bundestagswahlen waren ein weiterer Schwerpunkt in der deutschen Politikberichterstattung. In der internationalen Politikberichterstattung lagen die Schwerpunkte zum einen auf Themen der internationalen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen, darunter zunehmend die Krisenentwicklung in den EU-Ländern, sowie auf wichtigen politischen Ereignissen wie Wahlen in anderen Ländern. Hinzu kamen als Dauerthemen Krisen, Kriege und Bürgerkriege. Aufgrund auch des deutlich größeren Sendeumfangs insgesamt dominierten Das Erste und ZDF mit ihren Nachrichtensendungen die Berichterstattung zu deutschen und internationalen Politikthemen.

**Topthemen
veranschaulichen
Relevanzkriterien
der Sender**

Die Topthemen der Nachrichtenangebote aus sieben Jahren vermitteln ein Bild von der Relevanz, die bestimmten Themen oder Themenkomplexen von den Nachrichtenredaktionen beigemessen wurde und die daher die meiste Sendezeit in den Nachrichten erhielten. Auf die gesamte Zeitspanne bezogen lassen sich als Topthemen folgende Komplexe ausmachen: 1. die Bundestagswahlen 2005 und 2009 sowie die US-Präsidentschaftswahl 2008, 2. die Euro-, Finanz- und Schuldenkrisen, 3. Bürgerkriege und Krisen (u. a. Libyen, Nahostkonflikt), 4. Klimawandel und Klimaschutz sowie 5. die Fußball-WM 2006 und ihr Umfeld in Deutschland. Unterhalb dieser obersten Ebene erscheint eine Vielfalt von temporären Spitzenthemen, deren Karrieren nur auf Jahres- und noch differenzierter auf Monatsebene erkennbar werden. Hier ist eine deutlich stärkere Gewichtung von Einzelthemen besonders aus den Bereichen Human Interest/Alltag durch die privaten Nachrichten erkennbar, die die Profilunterschiede auf der Strukturebene des Ge-

samtprogramms (Gewichtung politischer und nicht-politischer Themen) bestätigt.

Mit den meistbeachteten Themen und Ereignissen variiert auch die Präsenz der Länder in den Nachrichtensendungen. Im Ganzen verteilt sich die Berichterstattung je zur Hälfte auf Deutschland und das Ausland. Wesentlichen Einfluss auf die Präsenz anderer Länder haben die Ereignisse der internationalen Politik, so erhöhte sich die Präsenz durch Wahlen, Kriege und Dauerkrisen, ebenso steigt die Länderpräsenz durch Katastrophen und Sportevents.

Die Präsenz deutscher Politiker wird wesentlich beeinflusst durch Wahlen, Besetzung und Ausübung von Spitzenämtern, Amtswechsel und Affären. Die häufigste Präsenz in den Nachrichtensendungen erhielt Bundeskanzlerin Angela Merkel, mit weitem Abstand vor allen anderen deutschen Politikern. Auch die anderen Spitzenpolitiker der jeweiligen Bundesregierung und der großen Parteien erreichten regelmäßig größere Auftrittszahlen. Die kleineren Parteien sind nur mit sehr wenigen Politikern bzw. gar nicht in den Top-20 der Politikernennungen vertreten. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass einer starken Präsenz in den Nachrichten auch negativ besetzte Themen zugrunde liegen können, wie zum Beispiel Rücktritte, Skandale oder Führungsdebatten innerhalb einer Partei.

Die Präsenz der Parteien in den Fernsehnachrichten spiegelt auch die Veränderungen, die durch den Koalitionswechsel nach der Bundestagswahl 2009 ausgelöst wurden. Aus der Dominanz der beiden großen Parteien CDU und SPD während der Großen Koalition zwischen 2005 und 2009 wurde nach 2009 eine alleinige Spitzenstellung der CDU, was die Zahl der Auftritte ihrer Politiker betraf.

Die kontinuierliche Nachrichtendokumentation und Inhaltsanalyse im Rahmen des InfoMonitors der Jahre 2005 bis 2009 kommt damit zu folgendem Fazit: Durch ihren systematischen Schwerpunkt auf Politikthemen bieten die Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine von ARD und ZDF von allen untersuchten Sendungen das umfangreichste tagesaktuelle Informationsangebot über deutsche und internationale Politik und über die in diesem Kontext handelnden Akteure, Politiker und Parteien. Die Hauptnachrichten von RTL und Sat.1 beschränken sich auf eine verkürzte Politikberichterstattung und räumen dafür nichtpolitischen Themen der Alltagswelt, Unfällen und Katastrophen, Kuriositäten und spektakulären Kriminalfällen mehr Sendezeit ein als ARD/Das Erste und ZDF.

Anmerkungen:

- 1) Der InfoMonitor erscheint monatlich auf www.ifem.de, die Jahresberichte werden in den Media Perspektiven veröffentlicht, zuletzt Krüger, Udo Michael: InfoMonitor 2011: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1. Themen, Ereignisse und Akteure. In: Media Perspektiven 2/2012, S. 78–106.

**Kriege, Katastrophen
und Sportevents
sind Faktoren der
Auslandsbericht-
erstattung**

**Spitzenpolitiker
im Regierungsamt
erreichen größte
Präsenz in Nach-
richten**

**Klare Profilunter-
schiede zwischen
öffentlich-rechtlichen
und privaten
Nachrichten**

- 2) Im Jahr 2011 erreichten diese Sendungen bei Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ (ARD) durchschnittlich 9,00 Millionen und 31,6 Prozent; „heute“ (ZDF) 3,72 Millionen und 16,4 Prozent; „RTL aktuell“ 3,91 Millionen und 18,4 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,96 Millionen und 7,0 Prozent; „Tagesthemen“ 2,35 Millionen und 10,08 Prozent sowie „heute-journal“ 3,65 Millionen und 12,8 Prozent. Quelle: Zubayr, Camille/Heinz Gerhard: Tendenzen im Zuschauerverhalten. Fernsehgewohnheiten und Fernsehreichweiten im Jahr 2011. In: Media Perspektiven 3/2012, S. 127
- 3) Sämtliche Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages. In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden. Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteurebene erhoben. Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln. Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen. Auf Akteurebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Namen, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst. Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert. Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton erfasst.
- 4) Vgl. hierzu Schulz, Winfried: Politische Kommunikation: Theoretische Ansätze und empirische Forschung. Wiesbaden 2011; Ruhrmann, Georg/Jens Woelke/Michaela Maier/Nicole Diehlmann: Der Wert von Nachrichten im deutschen Fernsehen. Ein Modell zur Validierung von Nachrichtenfaktoren. Opladen 2003; Ruhrmann, Georg /Roland Göbbel: Veränderung der Nachrichtenfaktoren und Auswirkungen auf die journalistische Praxis in Deutschland. Abschlussbericht für netzwerk recherche e.V., Wiesbaden, April 2007.
- 5) Verwendet werden folgende Themenkategorien:
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung und Kultur, Religion; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc..
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufrufe, Programmhinweise etc.
- 6) Vgl. hierzu Krüger, Udo Michael: Sport in Fernsehnachrichten – ein alltägliches Informationsangebot. In: Früh, Werner/Benjamin Bigl/Sebastian Heinisch/Markus Schubert/Jasper A. Friedrich (Hrsg.): Empirisch-praktisch forschen. Anwendungsfelder der Kommunikations- und Medienwissenschaft. München 2011, S. 183–197.
- 7) Vgl. Krüger, Udo Michael: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und SAT.1: Strukturen, Themen und Akteure. Jahresbilanz 2005 des InfoMonitors. In: Media Perspektiven 2/2006, S. 70.
- 8) Vgl. Krüger, Udo Michael: InfoMonitor 2009: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1. Themen, Ereignisse und Akteure. In: Media Perspektiven 2/2010, S. 64.
- 9) Vgl. www.ifem.de/infomonitor/jahr-2007/tv-news-2007-januar.

